

Wirtschafts- und Finanzplanung 2018

Industrie- und Handelskammer zu Flensburg

Stand: 1. November 2017



Ansprechpartner:

Wilhelm Lumbeck | Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste | Tel. 0461 / 806 560

Inhalt

Beschlussvorschlag Wirtschafts- und Finanzplan	4
Planungsgrundsätze	4
Planungsmethodik.....	4
Besonderheiten / Aktivitäten / Projekte 2018 / Informationen	5
A. Wirtschaftsplan-GuV 2018	7
A1. Betriebserträge	7
A2. Materialaufwand	11
A3. Personalaufwand	12
A4. Abschreibungen (Pos. 9 WP).....	16
A5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16
A6. Erträge aus Wertpapieren und Ausl. des Finanzanlagevermögens (Pos. 12 WP).....	23
A7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Pos. 13 WP)	23
A8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere (Pos. 14 WP)	23
A9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 15 WP)	23
A10. Entwicklung Pensionsrückstellungen (Pos. 15 WP)	23
A11. Außerordentliche Aufwendungen (Pos. 17 WP).....	24
A12. Sonstige Steuern (Pos. 19 WP)	24
A13. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (Pos. 21 WP)	25
A14. Entnahmen aus Rücklagen (Pos. 22 WP)	25
A15. Einstellungen in Rücklagen (Pos. 23 WP)	25
A16. Risikoausmaß IHK Flensburg	26
A17. Rücklagenrelevante Risiken und sonstige Verpflichtungen.....	27
B. Finanzplanung 2018	28
B1. Plan Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.....	28
B2. Plan Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (Pos. 11 und 12 FP).....	28
B3. Plan Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit.....	29
B4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode.....	29
C. Deckungsfähigkeit.....	30
D. Wirtschaftssatzung 2018	31

Anlagen

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2018 (detailliert)

Finanzplan 2018

Personalübersicht

Beteiligungen

Mitgliedschaften

Projekte

Beschlussvorschlag Wirtschafts- und Finanzplan

Die Vollversammlung der IHK Flensburg beschließt die Wirtschaftssatzung für das Jahr 2018 in der vorgelegten Fassung (siehe Abschnitt D).

Der Wirtschaftsplan 2018 der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg wird in der Plan-GuV mit der Summe der Erträge in Höhe von 10.110.700,00 € und der Summe der Aufwendungen in Höhe von 10.950.000,00 € festgestellt. Der Wirtschaftsplan beinhaltet einen Ergebnisvortrag aus 2017 in Höhe von 266.500,00 €, Rücklagenentnahmen aus der Zinsausgleichsrücklage in Höhe von 335.300,00 € und der Rücklage Projekte IHK SH in Höhe von 281.200,00 €. Der Finanzplan sieht Investitionen in Höhe von 285.700,00 € vor.

Unter Berücksichtigung der unter Punkt A.14 geplanten Rücklagenentnahmen ist das Ergebnis des Jahres 2018 ausgeglichen. Die Beitragssätze bleiben im Jahr 2018 unverändert, es erfolgt aber eine Beitragsmindererhebung von 10 %.

Planungsgrundsätze

Die Wirtschafts- und Finanzplanung dient der Planung und Deckung des Ressourcenbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben der IHK im folgenden Geschäftsjahr voraussichtlich notwendig ist. Die Vollversammlung stellt den Wirtschaftsplan durch die Wirtschaftssatzung fest, die die Grundlage für die Wirtschaftsführung der IHK bildet. Die Regelungen zu Aufstellung und Vollzug des Wirtschaftsplans finden sich im Finanzstatut der IHK Flensburg in der Fassung vom 1. Oktober 2013 mit Änderung zur Satzung des Finanzstatuts vom 1. Oktober 2014.

Die folgenden Wirtschaftsgrundsätze werden beachtet:

Stabile Beitragssätze

Mehraufwendungen und Mindererträge durch Ertragsausfälle oder finanzintensive Projekte werden durch entsprechende Rücklagen aufgefangen.

Gerechte Kostenverteilung

Zusagen mit großem finanziellem Umfang, z. B. Altersversorgungen, werden möglichst entsprechend der Laufzeit auf die entsprechenden Zeiträume verteilt.

Eigenfinanzierung vor Fremdfinanzierung

Ein angemessenes Eigenkapital und eine ausreichende Liquidität sind wichtig, um soweit möglich die Eigenfinanzierung der Fremdfinanzierung vorzuziehen.

Die Wirtschafts- und Finanzplanung für das kommende Geschäftsjahr 2018 stellt eine verbindliche - durch den Ausschuss für Innere Angelegenheiten, das Präsidium sowie durch die Vollversammlung - zu genehmigende Vorgabe dar.

Planungsmethodik

Die Planung der Erträge und Aufwendungen erfolgt durch die Kostenstellenverantwortlichen. Die Kostenstellenstruktur orientiert sich an der Organisation der IHK Flensburg. Die Kostenstellenverantwortlichen erhalten monatliche Berichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen ihrer Kostenstellen. Die Ermittlung der Planansätze für Beitragserträge und Personalaufwendungen (Gehälter, Pensionen, Sozialversicherungsleistungen etc.) erfolgte zentral durch den Geschäftsbereich Zentrale Dienste. Die weiteren Planansätze basieren dabei auf den Erfahrungswerten vergangener Geschäftsjahre, der Hochrechnung des Jahres 2017, Verpflichtungen aus Verträgen und vorliegenden Informationen über geplante Aktivitäten und Kostenentwicklungen im Jahr 2018.

Besonderheiten / Aktivitäten / Projekte 2018 / Informationen

Beitragsmindererhebung

Aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung und den daraus resultierenden steigenden Beitragserträgen wird das Jahr 2017 voraussichtlich mit einem Überschuss abschließen. Auch im Jahr 2018 wird mit weiter steigenden Erträgen gerechnet. Aus diesem Grund sieht die Beitragsplanung 2018 eine Beitragsmindererhebung von 10 % vor. Dadurch sinkt z. B. der Grundbeitrag von 178,00 € auf 160,20 € und die Umlage von 0,18 % auf 0,162 %.

Bei einer GmbH mit einem Gewerbeertrag von 100.000,00 € reduziert sich der Beitrag im Jahr 2018 um 35,80 € auf 322,20 €. Insgesamt werden die Unternehmen um ca. 670.000,00 € entlastet.

Projekt „Alle an Bord“

Ziel des Projektes ist es, eine Beratungsstelle am Standort Schleswig für Geflüchtete, spezialisiert auf die Integration in den Arbeitsmarkt, aufzubauen. Durch Einzelfallberatungen sollen Fachkräfte für den regionalen Arbeitsmarkt gefunden, qualifiziert und vermittelt werden. Dabei geht es um eine ganzheitliche Beratung auf Augenhöhe, die eine längerfristige Betreuung der Geflüchteten sicherstellt, um möglichen Abbrüchen rechtzeitig entgegenzuwirken. Gesamtprojekträger und Koordinator ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V..

Der (Teil-)Projektantrag für die IHK Flensburg enthält 2 Stellen für Projektmitarbeiter und hat ein Gesamtvolumen von ca. 300.000,00 €. Die Förderquote liegt bei 90 % und anteilig erfolgt eine Förderung des Kernpersonals.

In der Geschäftsstelle Schleswig ist ein Arbeitsplatz vorhanden. Die notwendige Mobilität macht allerdings die Anschaffung eines Dienstwagens für Schleswig erforderlich. Die Sachkosten und anteiligen Kosten für die Projektadministration werden durch eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 21 % gedeckt. Die Vollversammlung der IHK Flensburg hat das Projekt in ihrer Sitzung am 27. September 2017 beschlossen. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn konnte bereits zum 1. Oktober 2017 erfolgen.

Digitalisierung

Die konsequente Digitalisierung von IHK Prozessen wird im Jahr 2018 fortgesetzt. Es steht die Einführung einer digitalisierten Prüfungsorganisation im Bereich Sach- und Fachkundeprüfungen sowie des Gefahrgutfahrerbereichs im Vordergrund. Durch den Einsatz der Software ELVIS (IHK GFI) wird die Anmeldung und Bearbeitung deutlich vereinfacht. Die Kosten belaufen sich auf einmalig ca. 92.000,00 € (Dienstleistungen 49.000,00 €, initiales Entgelt 43.000,00 €).

Darüber hinaus ist ein Pilotbetrieb für ein Antragsmanagement geplant. In einem ersten Schritt sollen Mitgliedsbescheinigungen ohne weitere Sachbearbeitung erstellt und Änderungen der Kontonummer online vorgenommen werden. Die Antragsbearbeitung, z. B. zum IHK Beitrag, soll per Onlineinteraktion erfolgen.

Weitere neue Digitalisierungsprojekte im Jahr 2018:

- Vollversammlung „digital“
- Online Bewerbermanagement und Beurteilungssystem (Pilotprojekt)
- Prüferentschädigung online
- Digitalisierung Haustechnikunterlagen
- Erweiterung WAN Infrastruktur in der Hauptgeschäftsstelle Flensburg
- Datenschutzmanagementsystem in Lotus Notes (EU-Datenschutz-Grundverordnung 2018)
- Risikomanagement und Kennzahlen in Lotus Notes (Erweiterung QM System)

Für Veranstaltungen zu diesem Thema, wie z.B. die Durchführung eines Digitalisierungstages, sind insgesamt 50.000,00 € eingeplant.

Ein im Jahr 2017 neu zusammengestelltes interdisziplinäres Team „Digitalisierung“, bestehend aus Mitarbeitern aller Geschäftsbereiche und Funktionen, wird anstehende Projekte begleiten und als „Ideenschmiede“ auch neue Projekte initiieren. Für das Jahr 2018 ist darüber hinaus eine neue Stelle für einen „Projektmanager Digitalisierung“ geplant.

Maker Space

Unter „Maker Space“ werden Räumlichkeiten verstanden, in denen sich Menschen aller Altersgruppen mit Naturwissenschaft, Technik und anderen Themen auseinandersetzen können. Ausgestattet mit 3D-Druckern, Laptops, verschiedenem Werkzeug und vielem mehr, wird hier Platz zur technischen Entfaltung gegeben. Für die Auszubildenden von heute werden neueste Technologien in ihrem späteren Beruf zum Alltag gehören.

Für die IHK Flensburg gilt es, den sogenannten MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) aktiv zu bewerben, die Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich zu fördern und hierfür neue ansprechende Formate zu entwickeln. In einer Kooperation mit der „Phänomenta“ soll das Konzept "Maker Space" zur Berufsorientierung genutzt und auch den Auszubildenden zugänglich gemacht werden. Für die Unterstützung sind 20.000,00 € eingeplant.

Datenschutz

Ab dem 25. Mai 2018 gilt europaweit die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU DSGVO). Die unmittelbar auch in Deutschland geltende Verordnung regelt den Schutz personenbezogener Daten natürlicher Personen als Ausfluss des Persönlichkeitsrechts.

Dabei sind vor allem die folgenden Grundsätze zu berücksichtigen: Rechtmäßigkeit, Transparenz, Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung, Integrität und Vertraulichkeit, Rechenschaftspflicht.

Unter Accountability („Rechenschaftspflicht“) ist nicht nur die Zuständigkeit und Verantwortung für die Einhaltung der festgelegten Prinzipien zur Datenverarbeitung nach Art. 5 Abs. 1 DSGVO zu verstehen, sondern auch eine Nachweispflicht. Die Institution muss nachweisen (können), dass sie als Verantwortliche angemessene und wirksame Maßnahmen ergreift, um die datenschutzrechtlichen Grundsätze und Verpflichtungen der DSGVO umzusetzen (Beweislastumkehr).

Die Verordnung macht es erforderlich ein Datenschutzmanagementsystem einzuführen. Dieses soll in das bereits vorhandene QM-System integriert werden.

Umweltmanagement

Die IHK Flensburg ist Gründungsmitglied des Klimapakts Flensburg. In den vergangenen Jahren wurde bereits eine Vielzahl von Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs umgesetzt. Neben energetischen Verbesserungen wurde die Steuerung der Haustechnik modifiziert und die Beleuchtung in Teilen durch moderne LED Technik oder andere Energiesparleuchtmittel ersetzt. Für das Jahr 2018 ist die Beschaffung von drei E-Fahrzeugen im Austausch gegen Dieselfahrzeuge geplant.

Für die eigenen E-Fahrzeuge, aber auch für Gäste, ist die Bereitstellung einer entsprechenden E-Ladeinfrastruktur geplant. Außerdem wurde in der Investitionsplanung eine ca. 15 – 20 kWp Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher eingeplant (Umsetzung abhängig von technischer Prüfung).

Zusammen mit einem Studierenden der Universität Flensburg wird im Rahmen von Praktikum und Bachelorarbeit ein Umweltmanagementsystem (UMS) in Anlehnung an die DIN-Norm 14001 erarbeitet. Das System wird in Lotus Notes abgebildet und mit dem bestehenden Qualitätsmanagementsystem verlinkt. Die Systemfreischaltung ist für das erste Quartal 2018 geplant.

Instandhaltung

Für die Sanierung der Toilettenanlagen im Veranstaltungsbereich und im Jugendstilgebäude sind insgesamt 45.000,00 € eingeplant. Außerdem sind Malerarbeiten im Innenhof und in verschiedenen Büroräumen sowie der Austausch von Bodenbelägen vorgesehen.

Personalentwicklung

Die fortschreitende Digitalisierung, die zunehmende Komplexität der Aufgaben sowie der arbeitnehmerfreundliche Arbeitsmarkt erfordern eine deutlich höhere Betreuungsintensität des IHK Personals. Die Zusammenführung von Anforderungen und Kompetenzen sowie deren Weiterentwicklung soll durch die Verstärkung des Personalbereichs um eine Stelle gewährleistet werden. Neben dem Aufbau eines Kompetenzatlasses, Erweiterung des Schulungsprogramms und der Weiterentwicklung des Gesundheitsmanagements soll das „Employer“ Branding z. B. durch die Teilnahme an Messen, wie den Campus Career Day, verbessert werden.

Pensionsrückstellungen

Auch für das Jahr 2018 muss mit einem geringeren Bewertungzinssatz geplant werden. Der für den 31. Dezember 2017 prognostizierte Zinssatz beläuft sich auf 3,67 % (Planwert lt. BDO Gutachten). Für das Jahr 2018 wird mit einem Zinssatz von 3,21 % gerechnet, was einen Zuführungsbedarf im Jahr 2018 von voraussichtlich 335.300,00 € und zusätzlich die Aufstockung der Zinsausgleichsrücklage um 43.700,00 € zur Folge hat. Die notwendigen Mittel können durch eine Entnahme aus der Zinsausgleichsrücklage bereitgestellt werden. Weitere Informationen unter A10. Entwicklung Pensionsrückstellungen (Pos. 15 WP).

A. Wirtschaftsplan-GuV 2018

A1. Betriebserträge

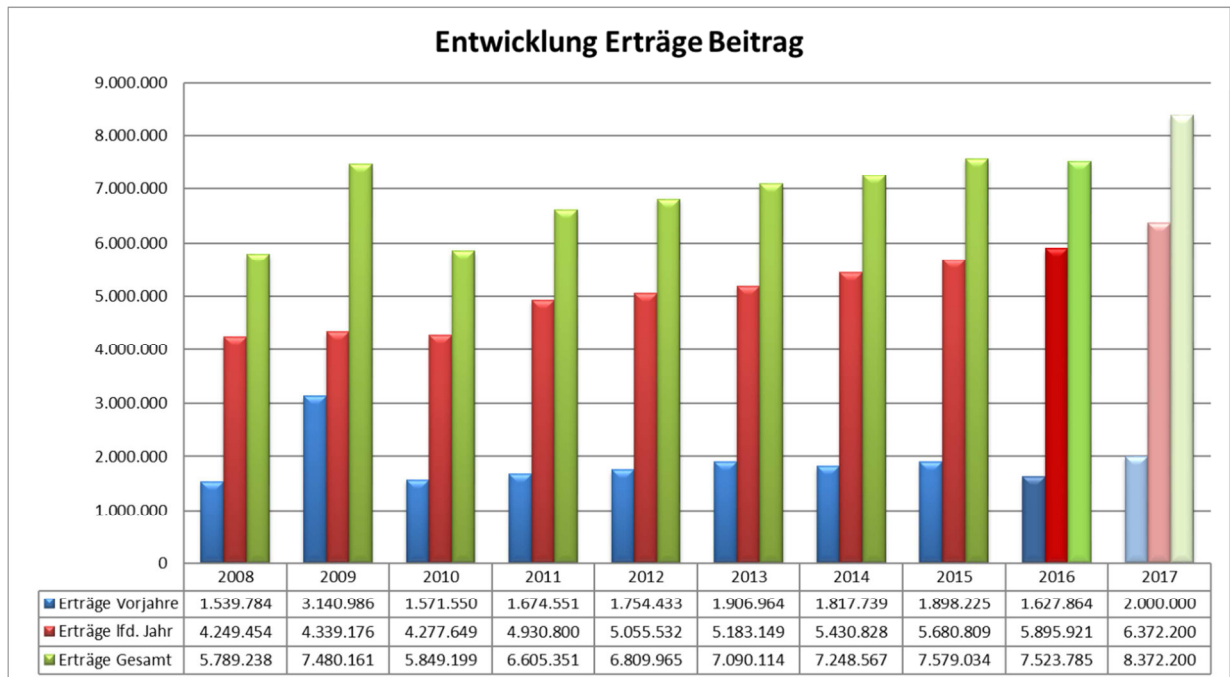
A1.1 Erträge aus Beiträgen (Pos. 1 Wirtschaftsplan (WP))

Die Beiträge aus Vorjahren liegen im Jahr 2017 voraussichtlich mit ca. 525.000,00 € oberhalb des Planwertes. Die Mehrerträge ergeben sich aus höheren Vorauszahlungen für das Jahr 2017 in Höhe von ca. 195.800,00 € und der Abrechnung von Altjahren in Höhe von 329.200,00 €.

Für das Jahr 2018 wird trotz der geplanten Beitragsmindererhebung mit gegenüber dem Planwert 2017 deutlich höheren Beiträgen geplant. Die Abrechnung von Altjahren ist von vielen Faktoren abhängig und somit mit einer größeren Unsicherheit verbunden.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Ertrag	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2017 Ertrag
Beiträge aus Vorjahren	1.900.000,00 €	1.670.800,00 €	2.000.000,00 €
Beiträge laufendes Wirtschaftsjahr	6.239.900,00 €	6.176.400,00 €	6.372.200,00 €
Summe	8.139.900,00 €	7.847.200,00 €	8.372.200,00 €

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Erträge aus Beiträgen¹.



A1.2 Erträge aus Gebühren (Pos. 2 WP)

Die geplanten Erträge 2017 werden im Wesentlichen bei den Ausbildungsgebühren und bei den Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe unterschritten. Im Jahr 2018 schließen insbesondere bei den 2-jährigen Fort- und Weiterbildungen weniger Kurse ab, so dass es hier zu einem leichten Rückgang der Erträge kommt. Bei den sonstigen Gebühren wird in Teilen mit einer größeren Teilnehmerzahl gerechnet und die von der Vollversammlung beschlossene Gebührenanpassung zum 1. Januar 2018 kommt zum Tragen.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Ertrag	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2017 Ertrag
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	620.000,00 €	660.000,00 €	625.000,00 €
Erträge aus Gebühren Weiterbildung	161.600,00 €	169.400,00 €	171.100,00 €
Erträge aus sonstigen Gebühren	395.500,00 €	361.900,00 €	328.700,00 €
Summe	1.177.100,00 €	1.191.300,00 €	1.124.800,00 €

¹ Werte 2017 geschätzt

A1.3 Erträge aus Entgelten (Pos. 3 WP)

Die IHK erzielt Erträge aus Entgelten im Wesentlichen aus kostenpflichtigen Seminarangeboten (z. B. Ausfuhrkontrolle im Bereich International) und Fortbildungen (z. B. Tourismustag). Die Erträge 2017 unterschreiten den Planwert deutlich. Anders als geplant wird der Schleswiger Unternehmertag nicht über die IHK Geschäftsstelle, sondern über das Stadtmarketing Schleswig abgerechnet. Es entfallen dadurch auch die geplanten Aufwendungen. Im Jahr 2018 werden neben dem Tourismustag verschiedene kostenpflichtige Seminare in den Bereichen Außenwirtschaft und Steuern durchgeführt.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Ertrag	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2017 Ertrag
Erträge aus Entgelten	68.800,00 €	64.900,00 €	58.000,00 €

A1.4 Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 6 WP)

In 2017 wird der Planwert für sonstige betriebliche Erträge annähernd erreicht. Leicht geringere Erstattungen aus öffentlichen Zuwendungen (Übertragung von Sachkosten nach 2018) können durch höhere sonstige Erlöse u. a. aus Entschädigungszahlungen für Baulasteintragungen kompensiert werden. Ab 2018 werden zusätzliche Erstattungen in Höhe von 113.600,00 € für das neue Flüchtlingsprojekt „Alle an Bord“ eingeplant.

Seit Juni 2017 hat die Geschäftsstelle von watt_2.0² e.V. ihre Arbeit in der IHK Geschäftsstelle Husum aufgenommen. Aus diesem Grund erhöhen sich die Mieterträge im Jahr 2018.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Ertrag	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2017 Ertrag
Erträge aus Erstattungen (z. B. Prüfungsmaterial)	100.800,00 €	102.700,00 €	97.600,00 €
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	479.100,00 €	360.800,00 €	348.800,00 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	700,00 €
Periodenfremde Erträge	15.000,00 €	15.000,00 €	18.000,00 €
Sonstige Erlöse (z. B. Mieten, Parkplatz)	13.000,00 €	11.000,00 €	22.400,00 €
Summe	607.900,00 €	489.500,00 €	487.500,00 €

² watt_2.0 wurde im März 2011 auf Initiative von drei Unternehmern aus Nordfriesland in Husum als Verein gegründet und ist heute ein schleswig-holstein-weiter Branchenverband der Erneuerbaren Energie mit Vereinssitz in Enge-Sande und über 80 Mitgliedern im ganzen Bundesgebiet.

Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen erhält die IHK Flensburg von den folgenden Fördermittelgebern und Programmen:

Fördermittelgeber/Programme	
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Interreg 5a	Aus diesem Programm fördert die Europäische Union grenzüberschreitende Projekte im deutsch-dänischen Raum. Die aktuelle Förderperiode läuft von 2014 bis 2020 (Restmittel bis 2022). Mit den Mitteln sollen Projekte in den Bereichen Innovationen, nachhaltige Entwicklung, Arbeitsmarkt/Ausbildung und funktionelle Zusammenarbeit gefördert werden.
Europäischer Sozialfonds (ESF)	Die Mittel des ESF werden zur Förderung von Beschäftigung und sozialer Integration in Europa eingesetzt. Projekte auf regionaler Ebene für Beschäftigung, für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen, nachhaltige Entwicklungen sowie wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt können gefördert werden.
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)	Das BMWi fördert Projekte, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen unterstützen. Außerdem erfolgt die Förderung von Projekten zur Schaffung einer Willkommenskultur in Unternehmen zur Integration von ausländischen Fachkräften.
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein	Gefördert wird die Entwicklung einer flächendeckenden Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben sowie die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern.
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein (MWAVT)	Das Ziel des MWAVT im Landesprogramm Arbeit ist die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften. Dazu wird z. B. ein landesweites Netzwerk von Fachkräfteberaterinnen und -beratern etabliert, das den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Unterstützungsleistungen bei der Fachkräftesicherung anbietet. Zudem wird ein Netzwerk zur arbeitsmarktrechtlichen Integration von Geflüchteten gefördert.

A2. Materialaufwand

A2.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Pos. 7a WP)

Der Planwert für die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird in 2017 annähernd erreicht. Für 2018 wird mit einem gleichen Niveau gerechnet. Für Broschüren und sonstiges Schrifttum wird ein höherer Planwert angesetzt, da z. B. im Rahmen der Arbeit IHK SH Projektgruppe Politikberatung Schleswig-Holstein die Erstellung von Broschüren vorgesehen ist.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Vordrucke (z. B. Ausbildungsverträge, Zeugnismappen)	500,00 €	500,00 €	600,00 €
Prüfungsmittel (z. B. Lebensmittel Gastronomie Prüfungen)	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Bewirtungen	17.800,00 €	17.800,00 €	17.800,00 €
Broschüren / Formulare (z. B. Außenhandelsformulare)	14.200,00 €	11.300,00 €	10.300,00 €
Summe	77.500,00 €	74.600,00 €	73.700,00 €

A2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen (Pos. 7b WP)

Der Planansatz für bezogene Leistungen wird 2017 leicht unterschritten. Unter anderem durch den Wegfall der Abrechnung des Schleswiger Unternehmertages über die IHK Geschäftsstelle, liegt der Ist-Wert unter dem Planansatz. Außerdem wird der Ansatz für Prüferentschädigung aufgrund von einem geringeren Prüferinsatz unterschritten.

Für Honorare fallen im Jahr 2018 höhere Aufwendungen insbesondere durch die geplanten Aktivitäten zum Thema Digitalisierung, aber auch durch neue Veranstaltungsformate im Bereich International an.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Fremdleistungen (z. B. Prüfungsaufgaben, Prüfungsaufwendungen, Gebühren fremder IHKs, Druck Geschäftsbericht)	382.100,00 €	383.400,00 €	380.900,00 €
Honorare (z. B. Dozenten, Moderatoren)	117.600,00 €	97.600,00 €	85.000,00 €
Prüferentschädigungen	299.300,00 €	313.600,00 €	305.000,00 €
Summe	799.000,00 €	794.600,00 €	770.900,00 €

A3. Personalaufwand

A3.1 Vergütungen (Pos. 8a WP)

Die Personalaufwendungen im Jahr 2017 liegen leicht unterhalb des Planwertes. Die Abweichungen zwischen dem voraussichtlichen Ist 2017 und dem Planwert 2018 sind in der nachfolgenden Tabelle erläutert.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Vergütung Kernpersonal Davon Fördermittel	3.905.100,00 € 83.100,00 €	3.717.800,00 € 83.500,00 €	3.696.400,00 € 73.600,00 €
Vergütung Projektmitarbeiter Davon Fördermittel	365.800,00 € 229.100,00 €	280.500,00 € 153.700,00 €	280.600,00 € 155.600,00 €
Vergütung Gesamt	4.270.900,00 €	3.998.300,00 €	3.977.000,00 €

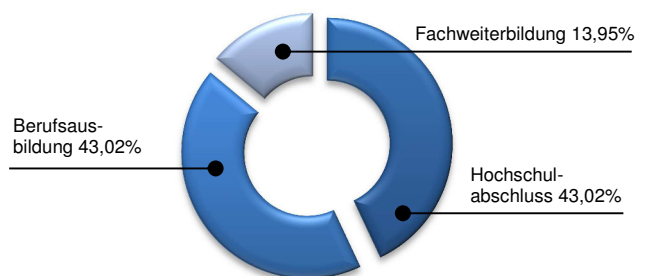
Veränderung Plan 2018 / Ist 2017

Projektstellen „Alle an Bord“ (Förderung durch Landesmittel in Höhe von 90%, siehe Erläuterungen auf Seite 5)	80.800,00 €
Stellen Projektmanager Digitalisierung und Personalentwicklung (siehe Erläuterungen auf Seite 5 und 7)	86.000,00 €
Strukturelle Veränderungen	42.200,00 €
Prozentuale Erhöhung der Gehälter gemäß Indexveränderung ³ der Gehälter in Deutschland 2017 (Annahme 2,8 %)	84.900,00 €
Summe	293.900,00 €

A3.2 Beschäftigtenstruktur

Zum Zeitpunkt der Planung waren in der IHK Flensburg 86 Mitarbeiter (80,01 Stellen) beschäftigt. Die Mitarbeiter verfügen über eine Vielzahl von unterschiedlichen Qualifikationen (siehe Grafik).

Von den Beschäftigten haben 22 (25,58%) ihre Ausbildung bei der IHK absolviert.



³ Indexermittlung durch destatis (Statistisches Bundesamt Deutschland)

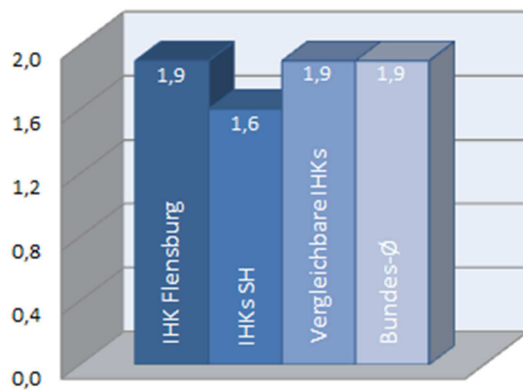
Die IHK Flensburg ist organisatorisch in Geschäftsbereiche und Geschäftsstellen gegliedert. Die Stellen können den folgenden Tätigkeitsfeldern zugeordnet werden:

Bezeichnung	Verteilung	Beispiele
Interessenvertretung	15,95 Stellen (18,5 %)	Regionalpolitik, Stadtentwicklung, maritime Wirtschaft
Hoheitliche Aufgaben	32,50 Stellen (37,8 %)	Ausbildung, Sach- und Fachkundeprüfung, Bescheinigungen
Serviceaufgaben	17,55 Stellen (20,4 %)	Existenzgründungsberatung, Unternehmensnachfolge, Ausführberatung
Innere Verwaltung	20,00 Stellen (23,3 %)	Finanzen, IT, Beitrag, Unternehmensdaten, Hausservice, Qualitätsmanagement

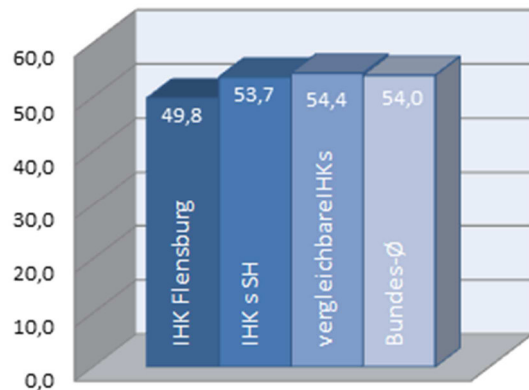
A3.3 Personalkennzahlen (Basis 2016)

Die IHK Flensburg nimmt jährlich an einem bundesweiten Benchmarking der IHKs teil. Die Ergebnisse sind den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen.

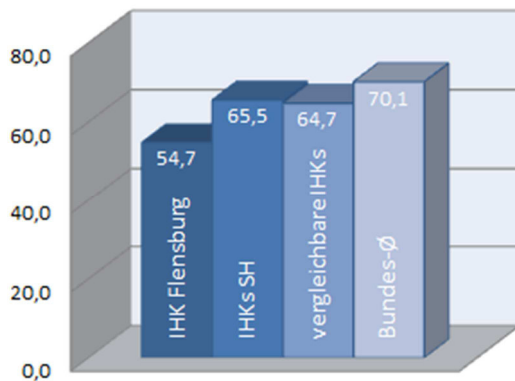
Vollzeitäquivalente relativ zur Anzahl IHK- Mitglieder (Faktor 1.000)



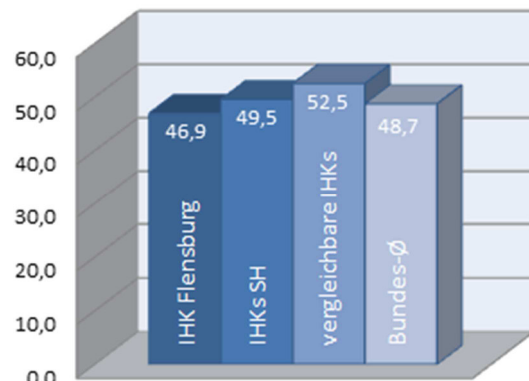
Durchschnittgehälter (in Tausend)



Personalaufwand je Mitarbeiter⁴ (in Tausend)



Personalaufwand in % zum Gesamtaufwand



⁴ Keine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung in Flensburg

A3.4 Aushilfen (Pos. 8a WP)

Die Kosten für Aushilfen entstehen in personellen Engpässen. Für das Jahr 2018 ist der stundenweise Einsatz von zwei Servicekräften und eines Fahrers geplant. Des Weiteren wird ein Werkstudent für die Überarbeitung der Konjunkturberichtserstattung Tourismus für ein halbes Jahr eingestellt.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Aushilfen	15.300,00 €	12.600,00 €	14.500,00 €

A3.5 Auszubildende / Referendare / Volontäre (Pos. 8a WP)

Die IHK Flensburg hat zurzeit 11 Auszubildende in zwei Ausbildungsberufen. Mit dem Ausbildungsjahr 2017 haben vier neue Auszubildende ihre Ausbildung im Beruf Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement und ein Auszubildender im Beruf Informatikkaufmann begonnen. Eine Auszubildende absolviert ihre Ausbildung im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (EQ). Weiterhin werden jedes Jahr mehrere juristische Referendare und eine Reihe von Praktikanten ausgebildet.

Für das Ausbildungsjahr 2018 sind die Einstellung von drei Auszubildenden sowie eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Auszubildende / Referendare / Volontäre	98.700,00 €	95.200,00 €	89.500,00 €

A3.6 Sozialversicherungen (Pos. 8b WP)

Die Sozialversicherungsbeiträge entwickeln sich analog zur Gehaltssumme.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Sozialversicherungen	768.200,00 €	765.400,00 €	715.000,00 €

A3.7 Beihilfen (Pos. 8b WP)

Im Rahmen der allgemeinen Fürsorgepflicht der IHKs erhalten Versorgungsempfänger und deren Angehörige eine Beihilfe zu krankheitsbedingten Aufwendungen. Für die Jahre 2017 und 2018 wird mit einem niedrigeren Niveau gerechnet.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Beihilfen	34.500,00 €	40.000,00 €	35.000,00 €

A3.8 Ruhegehälter und zusätzliche Altersversorgung (Pos. 8b WP)

Die IHK Flensburg hat 29 (Vj. 31) Anspruchsberechtigte, die alle bereits Versorgung erhalten. Das durchschnittliche Alter beträgt 76 Jahre. Durch das steigende Alter der Versorgungsempfänger ergibt sich eine Reduzierung des Personalaufwandes und zwar näherungsweise in Höhe der Jahresrenten.

Aufgrund der Bestandsstruktur in der IHK ergibt sich bei den Versorgungen ein negativer Personalaufwand. Ab dem Jahr 2017 wird der Rententrend von 2,0 % auf 2,48 % p.a. erhöht. Aus diesem Grund weicht in 2017 der negative Personalaufwand deutlich vom Planwert ab.

Im Bereich der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (Pos. 15 WP) stehen den Reduzierungen der Rückstellungen Zinsaufwendungen für die Änderung des Bewertungszinssatzes gem. BilMoG gegenüber.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Ruhegehälter	609.000,00 €	595.000,00 €	592.000,00 €
Zusätzliche Altersversorgung	299.700,00 €	304.700,00 €	267.000,00 €
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	-664.700,00 €	-684.800,00 €	-208.000,00 €
Summe	244.000,00 €	214.900,00 €	651.000,00 €

A3.9 Verwaltungsberufsgenossenschaft (Pos. 8b WP)

Die Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft werden rückwirkend für das abgelaufene Kalenderjahr auf Basis der Lohnsumme ermittelt und zu Lasten der Rückstellung gezahlt.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Verwaltungsberufsgenossenschaft	25.500,00 €	24.800,00 €	24.800,00 €

A3.10 Personalwirtschaftliche Grundsätze

Die Vergütung in der IHK Flensburg richtet sich nach der Dienstvereinbarung zur Vergütungsregelung der IHK Flensburg in der Fassung vom 1. Januar 2012. Die Mitarbeiter sind 7 Entgeltgruppen zugeordnet. Die jeweilige Entgeltgruppe verfügt über ein Gehaltsband, welches ermöglicht, die Mitarbeiter nach ihrer Qualifikation, Erfahrung und Leistung einzustufen. Einen Anspruch auf zusätzliche Altersversorgung haben die Mitarbeiter der IHK Flensburg nicht. Die Vergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen.

Die Erhöhungen richten sich nach dem durch das statistische Bundesamt (Destatis) ermittelten Index der tariflichen Monatsverdienste der Gesamtwirtschaft im jeweiligen Vorjahr. Im Jahr 2017 erfolgte eine Gehaltsanpassung zum 1. April 2017 in Höhe von 2,0 %.

A4. Abschreibungen (Pos. 9 WP)

Die IHK Flensburg wendet das Verfahren der linearen Abschreibung an.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Softwarelizenzen	70.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Verwaltungsgebäude	112.600,00 €	112.600,00 €	112.600,00 €
Sonstige Geschäftsausstattung	170.000,00 €	175.000,00 €	170.000,00 €
GWG	5.000,00 €	5.000,00 €	8.000,00 €
Summe	357.600,00 €	352.600,00 €	350.600,00 €

A5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

A5.1 Sonstiger Personalaufwand (Pos. 10 WP)

Diese Position beinhaltet die betrieblichen Versicherungen wie Betriebshaftpflicht, Vermögensschadenshaftpflicht und Unfallversicherung, aber auch die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Zahlungen nach § 131 GG und Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung.

Die Einführung neuer Software z. B. im Bereich Prüfungsorganisation, die Gewährleistung der IT-Sicherheit sowie Grund- und Aufbauschulungen für neue Mitarbeiter führen im Jahr 2018 zu deutlich höheren Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung. Das Weiterbildungsbudget für IHK Mitarbeiter erhöht sich um 44.000,00 € auf 122.900,00 €.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Sonstiger Personalaufwand	165.000,00 €	108.700,00 €	114.200,00 €

A5.2 Mieten, Pachten, Leasing (Pos. 10 WP)

Die IHK Flensburg unterhält in Husum, Heide und Schleswig Geschäftsstellen, für die eine monatliche Miete anfällt. Darüber hinaus sind verschiedene Elektrogeräte wie die Kuvertiermaschine, die Telefonanlage und einige Dienstwagen gemietet bzw. geleast.

Das voraussichtliche Ist 2017 für Mieten, Pachten, Leasing entspricht dem Planwert. Die für das Jahr 2018 geplante Beschaffung weiterer Fahrzeuge führt zu höheren Leasing-Aufwendungen (konventionelle Poolfahrzeuge wurden bisher gekauft).

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Mieten, Pachten, Leasing	133.700,00 €	102.000,00 €	100.300,00 €

A5.3 Aufwendungen für Fremdleistungen (Pos. 10 WP)

Der Ansatz für Datenverarbeitung 2017 wird nicht erreicht. Die Minderaufwendungen resultieren aus der ins Jahr 2018 verschobenen Erweiterung der IHK Unternehmensdatenbank um CRM Funktionalitäten (EVA KIM).

Aufgrund der Verschiebung von EVA KIM und verschiedener weiterer Digitalisierungsprojekte (siehe Besonderheiten/ Aktivitäten/ Projekte 2018) erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2017 deutlich.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Gebäudereinigung inkl. Schneeräumung	90.100,00 €	99.800,00 €	96.000,00 €
Datenverarbeitung (z. B. Dienstleistungen GfI, Dataport)	567.000,00 €	524.200,00 €	481.800,00 €
Gebühren für Fremdleistungen (z. B. Kontoführung)	48.600,00 €	41.700,00 €	46.600,00 €
Sonstige Fremdleistungen	148.800,00 €	189.400,00 €	153.000,00 €
Summe	854.500,00 €	855.100,00 €	777.400,00 €

A5.4 Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten (Pos. 10 WP)

Neben den Aufwendungen für Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten gehören auch die Kosten für die Beitreibung von IHK-Beiträgen und Gebühren zu dieser Position. Im Bereich der Rechtsberatung ist es in 2017 für die Prüfung, Beratung und die Entwurfserstellung von Klageerwiderungen gegen die IHK Flensburg zu höheren Aufwendungen gekommen. Außerdem sind Kosten für das Gerichtsverfahren der IHK Schleswig-Holstein gegen den Landesdatenschutzbeauftragten (Facebook-Regeln) angefallen. Für das Jahr 2018 bleibt der Ansatz gegenüber 2017 nahezu unverändert.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Jahresabschluss, Beratungskosten	66.500,00 €	63.000,00 €	81.000,00 €
Mahn- und Beitreibungskosten	36.200,00 €	36.200,00 €	36.200,00 €
Summe	102.700,00 €	99.200,00 €	117.200,00 €

A5.5 Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation (Pos. 10 WP)

Das voraussichtliche Ist 2017 entspricht dem Planwert. Die erhöhten Aufwendungen für Porto wegen der IHK Wahl entfallen im Jahr 2018. Allerdings erhöhen sich die Aufwendungen für Standleitungen im IHK-Verband, weil die bisherige Anbindung mit 10 Mbit nicht mehr ausreicht und auf 100 Mbit erhöht wird.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Bürobedarf (z. B. Papier, Toner, Briefbögen)	36.000,00 €	33.000,00 €	39.000,00 €
Literatur (z. B. Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen)	12.400,00 €	12.200,00 €	10.500,00 €
Telekommunikation und Porto (Standleitungen, Online Dienste, Mobiltelefonie)	277.300,00 €	315.700,00 €	312.200,00 €
Summe	325.700,00 €	360.900,00 €	361.700,00 €

A5.6 Repräsentation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (Pos. 10 WP)

Durch Kosteneinsparungen und einige nicht durchgeführte Veranstaltungen fallen die Veranstaltungsaufwendungen deutlich geringer aus. Für das Jahr 2018 sind höhere Aufwendungen für Veranstaltungen angesetzt, da unter anderem mehrere Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung geplant sind.

Durch höhere Aufwendungen für Messebeteiligungen liegen die Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit über dem Planwert. Für 2018 wird mit einem geringfügig höheren Niveau im Bereich der Messen (New Energy, Kongressmesse it-for-business, Nordjob Messe, Berufsmesse Meldorf) geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Repräsentation (z. B. Catering, Beschallung, Lichttechnik, Übertragungstechnik, Simultanübertragung, Mieten, Dekoration)	242.700,00 €	207.600,00 €	178.100,00 €
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Beteiligung an Messen: Nordjob, Redaktionskosten, Werbemittel, Werbeanzeigen)	62.900,00 €	59.600,00 €	73.500,00 €
Summe	305.600,00 €	267.200,00 €	251.600,00 €

A5.7 Reisekosten und Unterhaltung Kfz (Pos. 10 WP)

Der Ansatz für Reisekosten wird in 2017 unterschritten. Im Jahr 2018 erhöhen sich die Aufwendungen aufgrund einer Vielzahl von Schulungen und geplanter Auslandsaufenthalte. Die Kfz-Kosten bleiben nahezu unverändert.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Reisekosten und Fahrkostenentschädigungen	111.400,00 €	92.600,00 €	69.500,00 €
Unterhaltung Kfz (Tanken, Waschen, Reinigung)	22.300,00 €	26.700,00 €	26.700,00 €
Summe	133.700,00 €	119.300,00 €	96.200,00 €

A5.8 Aufwendungen Mitgliedschaften und Unterstützung von Institutionen (Pos. 10 WP)

Der DIHK Beitrag 2017 entspricht dem Planwert. Aufgrund der steigenden Beiträge wird im Jahr 2018 mit einem höheren DIHK Beitrag gerechnet. Die IHK Flensburg hat derzeit 16 AHK-Mitgliedschaften. In 2018 ist der Beitritt in den AHK's in China, Russland und den USA geplant. Außerdem erhöhen sich die Kosten für die Auftragsberatungsstelle, da der aktuelle Leiter in den Ruhestand geht und für die Zeit der Einarbeitung höhere Personalausgaben anfallen. Da die IHK FOSA in Nürnberg ihre Aufgaben zurzeit nicht kostendeckend erfüllt, müssen die IHKs gemäß Kooperationsvertrag anteilig Finanzierungskosten übernehmen.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
DIHK	280.000,00 €	260.000,00 €	260.000,00 €
IHK Nord	41.000,00 €	41.000,00 €	41.000,00 €
Auslandshandelskammern (AHKs)	9.800,00 €	8.600,00 €	8.900,00 €
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	98.000,00 €	98.000,00 €	98.000,00 €
Auftragsberatungsstelle (ABST)	29.800,00 €	23.200,00 €	27.100,00 €
Einheitlicher Ansprechpartner EAP (Anstalt des öffentlichen Rechts)	17.700,00 €	17.700,00 €	17.700,00 €
IHK FOSA (Foreign Skills Approval)	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen	34.200,00 €	36.500,00 €	32.000,00 €
Summe	513.500,00 €	485.000,00 €	484.700,00 €

A5.9 Aufwendungen Wirtschaftsförderung (Pos. 10 WP)

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Aufwendungen Wirtschaftsförderung	80.700,00 €	60.800,00 €	40.000,00 €

In den Aufwendungen für Wirtschaftsförderung sind die folgenden Maßnahmen enthalten:

Bezeichnung	Beschreibung	Kosten
PACT Büro	Umsetzung eines landesweiten PACT Büros mit der Zielsetzung, ein landesweites Netzwerk zu etablieren. Förderbeginn: 01.01.2013 – Förderende: lfd. Ansprechpartner: Jonathan Seiffert	3.500,00 €
Netzwerk Demographie (IHK SH)	Gestaltung des demografischen Wandels in Schleswig-Holstein durch Bündelung von Erfahrungen und Kenntnissen Förderbeginn: 01.01.2017 – Förderende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Mark Stuwe	5.000,00 €
Kommunikations- konzept Logistik- Standort Schleswig- Holstein	Verbesserung des Images und der Wahrnehmung Schleswig-Holsteins als Logistik-Standort. Erstellung eines Kommunikationskonzeptes Förderbeginn: 01.01.2017 – Förderende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Ulrich Spitzer	3.000,00 €
IHK Nord: Schwerpunkt Tourismus (Weiterführung)	Projekt 1: Zukunft Tourismus Norddeutschland: Veranstaltung Tourismusparlament Förderbeginn: 01.01.2018 – Förderende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Stefanie Thomsen	2.000,00 €
Design Kontor SH	Entwicklung von Standards für die Qualität und Ausstattung gewerblicher Unterkünfte in Schleswig-Holstein (IHK SH Projekt). Förderbeginn: 01.01.2007 – Förderende: lfd. Ansprechpartner: Stefanie Thomsen	5.000,00 €
FAG Tourismus	Leitprojekt der FAG Tourismus der Metropolregion Hamburg zum Thema „Internationalisierung des Tourismus in Norddeutschland“ Förderbeginn: 01.01.2016 – Förderende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Stefanie Thomsen	2.400,00 €
Projekt Maker Space – Phänomenta (NEU)	In einer Kooperation mit der „Phänomenta“ soll das Konzept „Maker Space“ (Räumlichkeiten für die Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Technik) zur Berufsorientierung genutzt und auch den Auszubildenden zugänglich gemacht werden. Förderperiode: 2018 Ansprechpartner: Michael Schack	20.000,00 €
Grünstrom-Event (NEU)	Unter dem Titel „Grünstrom erfährt neue Welten“ veranstaltet die Energie des Nordens GmbH & Co. KG und die GreenTEC Campus GmbH zum dritten Mal die „Messe zur Mobilitätswende“. Förderperiode: Sommer 2018 Ansprechpartner: Björn Meyer	5.000,00 €
Regionale Entwicklungs- kooperation (REK) Westküste	Unterstützung einer regionalen Entwicklungsagentur mit der Aufgabe, die Wirtschaftsstruktur entlang der A23/B5 zu stärken und überregional zu positionieren. Zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie wurde ein Regionalmanagement eingesetzt. Förderbeginn: 01.01.2017 – Förderende: 31.12.2019 Ansprechpartner: Thomas Bultjer	5.000,00 €

Venture Werft Flensburg (NEU)	Die Venture Werft ist ein Zusammenschluss von Dr. Werner Jackstädt Zentrum, Technologiezentrum Flensburg und der der IHK Flensburg. Sie fördert den Austausch zwischen Start-Ups, etablierten Unternehmen, Hochschulen und Wirtschaftsförderern. Förderbeginn: 01.01.2018 – Förderende: offen Ansprechpartner: Sedef Atasoy	1.000,00 €
Startup SH (NEU)	Das Land SH plant gemeinsam mit den IHKs die Installation eines „Inkubators“ der innovative, technologieorientierte Unternehmen begleitet. Förderbeginn: 01.01.2018 – Förderende: offen Ansprechpartner: Sedef Atasoy	2.000,00 €
Norddeutsche E-Mobil Rallye SH 2018	Die IHK Flensburg unterstützt die E-Mobil Rallye, um Themen wie alternativen Antriebstechniken und die Nutzung erneuerbarer Energien in der Öffentlichkeit zu platzieren. Förderbeginn: 01.01.2012 – Förderende: offen Ansprechpartner: Björn Meyer	5.000,00 €
Umfrage Seniorunternehmen (alle 5 Jahre)	Gemeinsam mit den Handwerkskammern werden alle 5 Jahre Unternehmer mit einem Alter von 55+ befragt. Im Mittelpunkt steht das Thema Nachfolge. Förderperiode: 2018 Ansprechpartner: Holger Jensen	5.000,00 €
Dithmarschen leuchtet (NEU)	Dithmarscher Unternehmen werden durch Lichttechnik „in Szene gesetzt“ um für Fachkräfte auf sich aufmerksam zu machen. Projektantrag mit einem Zuwendungsvolumen von 45.006,00 € im Rahmen LPLR Leader/Aktiv Region gestellt. Förderbeginn: 01.12.2017 – Förderende: 31.12.2020 Ansprechpartner: Thomas Bultjer	2.000,00 €
Studien / Publikationen / Aktionen	Gemeinsame Studien / Publikationen / Aktionen in den Handlungsfeldern der IHK Flensburg zusammen mit Kooperationspartnern.	14.800,00 €

A5.10 Zuwendungen (Pos. 10 WP)

Unter Zuwendungen werden freiwillige Leistungen der IHK Flensburg an Stellen außerhalb der IHK ausgewiesen. Die Zuwendungen fördern einzelne Maßnahmen (Projektförderung) oder erfolgen in Form eines institutionellen Zuschusses zur Deckung der gesamten Ausgaben.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Zuwendungen	47.000,00 €	45.600,00 €	45.600,00 €

In den Zuwendungen sind die folgenden Maßnahmen enthalten:

Bezeichnung	Beschreibung	Kosten
Nachhaltigkeitspreis MELUR IHK SH Kooperation (Weiterführung)	Nachhaltigkeitspreis soll innovative Ideen, Konzepte und Projekte honorieren. Schwerpunktthemen: Energie- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit Lieferkette, gerechte Preise; Projektpartner: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) sowie IHK Schleswig-Holstein. Förderbeginn: 01.01.2018 - Förderende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Ulrich Spitzer	2.000,00 €

Clustermanagement Maritime Wirtschaft (5. Projektzeitraum)	Verknüpfung der maritimen Akteure durch Netzwerkarbeit sowie Kordinierung von maritim bezogenen Anfragen. Förderbeginn: 01.01.2017 - Förderende: 31.12.2021 Ansprechpartner: Ulrich Spitzer	15.000,00 €
Umsetzungsmanagement Tourismus SH	Förderung der Umsetzung der Tourismusstrategie für den Tourismus in Schleswig-Holstein 2025 // Tourismuscluster Schleswig-Holstein Förderbeginn: 01.07.2015 - Förderende: lfd. Ansprechpartner: Stefanie Thomsen	9.000,00 €
Global Economy Symposium	Unterstützung des international ausgerichteten Wirtschaftssymposiums des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel. Förderbeginn: 01.01.2009 - Förderende: lfd. Ansprechpartner: Sonja Witt	5.000,00 €
Weltwirtschaftlicher Preis	Unterstützung des Weltwirtschaftlichen Preises des Instituts für Weltwirtschaft der Universität Kiel. Förderbeginn: 01.01.2007 - Förderende: lfd. Ansprechpartner: Petra Vogt	5.500,00 €
X-Boarder Cruise (NEU)	Grenzüberschreitender Austausch der baltischen und skandinavischen JCI Kreise und dem Hanseraum Förderperiode: Sommer 2018 Ansprechpartner: Björn Meyer	1.500,00 €
Projekte / Studien / Publikationen	Unterstützung von Aktivitäten in den Bereichen Stadtmanagement, Stadtmarketing, Einzelkonzepte, Studien in den Handlungsfeldern der IHK Flensburg.	9.000,00 €

A5.11 Aufwendungen Grundstück, Gebäude, Geschäftsausstattung (Pos. 10 WP)

In den Aufwendungen sind die Ausgaben für Energie, Haustechnik/EDV und Wartung sowie auch die Gebäudeversicherungen, Kfz-Versicherungen und Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäude und Kfz enthalten.

Aufgrund deutlich günstigerer Versicherungskonditionen sinken die Aufwendungen in diesem Bereich.

Im Bereich Instandhaltung/Wartung werden für 2018 größere Maßnahmen im Bereich der Sanitärinstallationen geplant. Insbesondere die Toilettenanlagen im Bereich des Veranstaltungsbereichs und im Jugendstilgebäude bedürfen einer Überarbeitung. Die Aufwendungen für Softwarewartung steigen aufgrund der geplanten Digitalisierungsprojekte an.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Versicherungen (Gebäude, Kfz)	23.900,00 €	35.700,00 €	35.300,00 €
Energie (Heizung, Strom, Wasser)	96.700,00 €	105.600,00 €	94.900,00 €
Instandhaltung/Wartung (Gebäude, Kfz, Hardware, Software, Gebäudetechnik)	239.900,00 €	201.700,00 €	179.900,00 €
Summe	360.500,00 €	343.000,00 €	310.100,00 €

A5.12 Sonstige Aufwendungen (Pos. 10 WP)

Im Bereich der sonstigen Aufwendungen werden Kleingeräte und Verbrauchsmaterial geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Aufwand	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2017 Aufwand
Aufwendungen für Umsatzsteuernachforderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Aufwendungen	17.500,00 €	13.500,00 €	13.300,00 €
Summe	17.500,00 €	13.500,00 €	13.300,00 €

A6. Erträge aus Wertpapieren und Ausl. des Finanzanlagevermögens (Pos. 12 WP)

Die IHK-Flensburg hat seit dem Jahr 2014, neben den klassischen Geldanlagen in Spar- und Termineinlagen, auch Anlagen in Fonds und in aktiven Vermögensverwaltungen. Die stärker wachstums- und ertragsorientierten Anlagen haben sich trotz eines schwachen Anleihenmarktes gut entwickelt. Für kurzfristige Anlagen konnten allerdings keine Erträge erwirtschaftet werden. Bisher konnten aber auch Verwahrtgelte vermieden werden. Für das Jahr 2018 wird mit weiter rückläufigen Erträgen geplant, weil weitere Festzinsanlagen auslaufen.

A7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Pos. 13 WP)

Die Einzahlungen des laufenden Wirtschaftsjahres, die den aktuellen Aufwand der Periode übersteigen, werden in Festgeldern sowie anderen festverzinslichen Spareinlagen angelegt. Die Laufzeiten liegen zwischen einem und neun Monaten.

A8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere (Pos. 14 WP)

Durch das aktive Vermögensmanagement können Verluste durch den Verkauf von Wertpapieren entstehen. Es wird damit gerechnet, dass die positive Stimmung am Aktienmarkt anhält und nur geringe Abschreibungen auf Finanzanlagen erforderlich sind. Für das Jahr 2018 sind Abschreibungen in Höhe von 5.000,00 € eingeplant.

A9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 15 WP)

Die IHK Flensburg hat keinerlei finanzielle Verpflichtungen für Zinsen aus Kassenkrediten. Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) veranlassten, notwendigen Zuführungen zu Rückstellungen aus Änderungen des Zinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB, ermittelt durch die Deutsche Bundesbank, sind als Zinsaufwendungen auszuweisen.

A10. Entwicklung Pensionsrückstellungen (Pos. 15 WP)

Die voraussichtliche Entwicklung⁵ des Bewertungszinssatzes und die daraus resultierenden Zinsaufwendungen sowie die Entwicklung des Personalaufwandes aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

⁵ Versicherungsmathematisches Gutachten über die Vorausberechnung für die Bewertung der Pensionsverpflichtung der IHK Flensburg zu den Stichtagen 31. Dezember 2017 bis 31. Dezember 2022. Erstellt durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Hamburg am 31. Juli 2017.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen bei Bewertung nach dem 7-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Bewertungs- zinssatz	2,82 %	2,35 %	2,06 %	1,81 %	1,67 %	1,65 %
Zinsaufwand	1.036.652,00	1.043.631,00	746.645,00	646.546,00	455.143,00	267.031,00
Personalaufwand	-207.976,00	-664.634,00	-656.891,00	-646.920,00	-641.088,00	-633.744,00
Aufwand	828.676,00	378.997,00	89.754,00	-374,00	-185.945,00	-366.713,00

Entwicklung der Pensionsrückstellungen bei Bewertung nach dem 10-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Bewertungs- zinssatz	3,67 %	3,21 %	2,79 %	2,51 %	2,18 %	1,97 %
Zinsaufwand	878.237,00	1.000.000,00	913.745,00	699.491,00	718.529,00	527.669,00
Personalaufwand	-207.976,00	-664.634,00	-656.891,00	-646.920,00	-641.088,00	-633.744,00
Aufwand	670.261,00	335.366,00	256.854,00	52.571,00	77.441,00	-106.075,00

Der Unterschiedsbetrag wird einer Zinsausgleichsrücklage zugeführt.

Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit einem 10-Jahres- bzw. 7-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Zuführung/ Auflösung	158.415,00	43.631,00	-167.100,00	-52.945,00	-263.386,00	-260.638,00
Unterschieds- betrag/ Zinsausgleichs- rücklage	1.089.406,00	1.133.037,00	965.937,00	912.992,00	649.606,00	388.968,00

A11. Außerordentliche Aufwendungen (Pos. 17 WP)

Für das Jahr 2018 sind keine außerordentlichen Aufwendungen geplant.

A12. Sonstige Steuern (Pos. 19 WP)

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um die Grundsteuer für das IHK Grundstück und die Kfz-Steuer für die Dienstfahrzeuge. Außerdem werden für die Zahlung von Kapitalertragsteuern und dem Solidaritätszuschlag (Erträge Finanzanlagen) Mittel eingeplant.

A13. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (Pos. 21 WP)

Zum Planungszeitpunkt schließt das Jahr 2017 voraussichtlich mit einem Ergebnis nach Rücklagenentnahmen von 266.500,00 €. Das Ergebnis wird auf das Folgejahr vorgetragen und dient zur Deckung des Wirtschaftsplanes 2018.

A14. Entnahmen aus Rücklagen (Pos. 22 WP)

Zur Deckung des Wirtschaftsplans 2018 sind Entnahmen in Höhe von 616.500,00 € (Vj. Plan 741.100,00 €) geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Entnahme	Wirtschaftsplan 2017 Entnahme	Voraussichtliches Ist 2017 Entnahme
Ausgleichsrücklage (voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 = 1.754.000,00 €)	0,00 €	509.200,00 €	0,00 €
Investitions- und Instandhaltungsrücklage (voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 = 691.000,00 €)	0,00 €	73.500,00 €	73.500,00 €
Zinsausgleichsrücklage (voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 = 1.811.600,00 €)	335.300,00 €	0,00 €	670.200,00 €
Rüchl. zur Einführung eines QM-Systems (voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 = 8.400,68 €)	0,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
Rüchl. zur Finanzierung v. Projekten IHK SH 2030 (voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 = 1.193.651,27 €)	281.200,00 €	154.900,00 €	154.900,00 €
Summe	616.500,00 €	741.100,00 €	902.100,00 €

A15. Einstellungen in Rücklagen (Pos. 23 WP)

Aufgrund einer aktualisierten Risikobewertung ist 2017 eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage in Höhe von 124.000,00 € erforderlich.

Im Jahr 2018 erfolgt eine Zuführung zur Zinsausgleichsrücklage in Höhe von 43.700,00 €.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2018 Zuführung	Wirtschaftsplan 2017 Zuführung	Voraussichtliches Ist 2017 Zuführung
Ausgleichsrücklage (voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 = 1.754.000,00 €)	0,00 €	0,00 €	124.000,00 €
Zinsausgleichsrücklage (voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 = 1.811.600,00 €)	43.700,00 €	184.700,00 €	170.800,00 €
Summe	43.700,00 €	184.700,00 €	294.800,00 €

A16. Risikoausmaß IHK Flensburg

		Minimum	Wahrscheinlich	Maximum	Wahrscheinlichkeit
A	Umlagen und Beiträge	379.010 €	1.009.522 €	2.019.043 €	
A.1	Konjunktur	190.678 €	572.034 €	1.144.068 €	mittel > 25 % - 50 %
A.2	Ausfall großer Beitragszahler	66.686 €	133.373 €	266.745 €	mittel > 25 % - 50 %
A.3	Endgültige Beitragsbescheide	121.646 €	304.115 €	608.230 €	mittel > 25 % - 50 %
B	Gebühren	51.390 €	77.085 €	102.780 €	
B.1	Planung Gebühren	51.390 €	77.085 €	102.780 €	gering > 10 % - 25 %
E	Steuern	278.470 €	288.470 €	298.470 €	
E.2	BgA Nachbesteuerung	10.000 €	20.000 €	30.000 €	gering > 10 % - 25 %
E.5	Steuerpflicht bei Zuwendungen	268.470 €	268.470 €	268.470 €	mittel > 25 % - 50 %
F	Altersversorgung	0 €	0 €	0 €	
G	Anlagen – Rendite	248.000 €	595.000 €	1.140.000 €	
G.1	Renditerisiko	198.000 €	495.000 €	990.000 €	mittel > 25 % - 50 %
G.2	Sonstige Haftungsrisiken IHK SH (BGB-Gesellschaft)	50.000 €	100.000 €	150.000 €	sehr gering > 10 %
H	Beteiligung und Mitgliedschaften	0 €	0 €	0 €	
I	IT	155.000 €	210.000 €	300.000 €	
I.1	Technische Störungen	150.000 €	200.000 €	250.000 €	gering > 10 % - 25 %
I.2	Datenschutz und Restrisiken	5.000 €	10.000 €	50.000 €	gering > 10 % - 25 %
K	Haftungs- und Rechtsfragen	74.130 €	220.650 €	391.300 €	
K.1	Zuwendungen – Rückforderungen	14.130 €	70.650 €	141.300 €	gering > 10 % - 25 %
K.2	Beschaffungsvorgänge – Fehlerhafte Vergabe	10.000 €	20.000 €	30.000 €	gering > 10 % - 25 %
K.3	Geheimhaltungsverstoß bei Prüfungen	40.000 €	80.000 €	120.000 €	gering > 10 % - 25 %
K.6	Sonstige Inanspruchnahme durch andere Behörde	10.000 €	50.000 €	100.000 €	sehr gering > 10 %
Schadenssumme (Addition Summen)		1.186.000 €	2.400.727 €	4.251.593 €	

Konfidenzintervalle ⁶	90 %	95 %	99 %	99,99 %
Schadenssumme	1.538.385 €	<u>1.753.974 €</u>	2.137.672 €	2.756.366 €

⁶ Ein **Konfidenzintervall** ist ein Intervall aus der Statistik, das die Präzision der Lageschätzung eines Parameters (zum Beispiel eines Mittelwertes) angeben soll. Ein häufig verwendetes Konfidenzniveau ist 95 %, so dass in diesem Fall (mindestens) 95 % aller auf Grundlage von gemessenen Daten berechneten Konfidenzintervalle den wahren Wert der zu untersuchenden Population beinhalten. (Wikipedia)

A17. Rücklagenrelevante Risiken und sonstige Verpflichtungen

Beschreibung	Summe	Rücklage	Summe (voraussichtlicher Stand 31.12.2017)
IHK Risiken (Bewertung Risikoausmaß 10/2017, risk. IHK)	1.754.000,00 €	Ausgleichsrücklage	1.754.000,00 €
Investitionen und Instandhaltung IHK Gebäude (Sachverständigengutachten vom 10.04.2017)	1.227.500,00 € (Instandhaltungs- und Modernisierungskosten einzelner Gebäudeteile für den Zeitraum von 15 Jahren)	Investitionsrücklage	691.000,00 €
QM Auditierungen	Auditierungskosten (alle 2 Jahre) ca. 3.500,00 €	Rücklage für die Einführung QM System	8.400,68 €
IHK SH 2030 Projekte (Eigenanteil aus Kostenschätzung 23.02.2017)	1.151.100,00 €	Rücklage für Projekte IHK SH 2030	1.193.651,27 €
Unterschiedsbetrag Bewertungszinssätze (BDO Gutachten Unterschie- detrag 7 Jahres zu 10 Jahres Durchschnitt vom 31.07.2017)	1.089.400,00 € (Unterschiedsbetrag)		
Entwicklung Erfüllungsbetrag Pensionsrückstellungen über den Bilanzstichtag hinaus (BDO Gutachten Entwicklung Pensionsrückstellungen 2018- 2022 vom 31.07.2017)	722.200,00 € (Erfüllungsbetrag)	Zinsausgleichsrücklage	1.811.600,00 €
Summe			5.458.651,95 €

B. Finanzplanung 2018

Die direkte Finanzplanung wurde aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsplans unter Zurechnung zahlungsunwirksamer Aufwendungen bzw. Abrechnungen aufwandsunwirksamer Auszahlungen entwickelt.

B1. Plan Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

B1.1 Jahresergebnis (Pos. 1 Finanzplan (FP))

Das Jahresergebnis der IHK Flensburg liegt bei -839.300,00 € (Planwert Vj. -629.300,00 €).

B1.2 Abschreibungen / Erträge aus Sonderposten (Pos. 2 a) b) FP)

Dem Jahresergebnis werden die Abschreibungen hinzugerechnet.

B1.3 Rückstellungen (Pos. 3 a) b) FP)

Für die Änderung der Pensionsrückstellungen aufgrund von Ruhegehalts- und Gehaltsanpassungen werden Zuführungen in Höhe von 335.300,00 € und für Beihilferückstellungen in Höhe von 60.000,00 € (Differenz aus Pos. 8 b Veränderung der Rückstellungen Pensionen und Anwartschaften und Pos. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen) eingeplant.

B1.4 Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Pos. 9 (FP))

Der Plan-Cashflow der IHK Flensburg liegt bei -86.400,00 € (Planwert Vj. 36.900,00 €).

B2. Plan Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (Pos. 11 und 12 FP)

Die IHK Flensburg plant im Jahr 2018 Investitionen in den folgenden Bereichen:

Bereich	Erläuterung	Plan 2018 Investition	Plan 2017 Investition	Voraussichtliches Ist 2017 Investition
Technische Anlagen	- Ladeinfrastruktur E-Fahrzeuge - PV Anlage Hauptgebäude	55.000,00 €	39.500,00 €	48.000,00 €
EDV (Software)	- ELVIS (Sach- und Fachkundeprüfungen) - Erweiterung Desktopvirtualisierung - Windows Lizenzen (Betriebssysteme, Office) - Software (Redundante Auslegung Firewall, Erweiterung ECM.IHK „digitale VV“)	90.500,00 €	39.100,00 €	35.000,00 €
EDV (Hardware)	- Austausch Storage System - Desktopvirtualisierung - Ausstattung Schulungsraum - Thin Clients (Erweiterung Desktopvirtualisierung) - Ersatzbeschaffungen (u.a. PCs/Monitore/ Laptops/ADR Karten Drucker)	86.700,00 €	124.900,00 €	115.000,00 €

Bereich	Erläuterung	Plan 2018 Investition	Plan 2017 Investition	Voraussichtliches Ist 2017 Investition
Fahrzeuge	- Fahrzeug Projekt „Alle an Bord“	21.000,00 €	35.000,00 €	0,00 €
Geschäfts- ausstattung	- IHK Messestand - Rollups Geschäftsbereiche und Projekte - Ersatzbeschaffung (Bürostühle) - Kleingeräte	32.500,00 €	30.200,00 €	32.000,00 €
Summe		285.700,00 €	268.700,00 €	230.000,00 €

B3. Plan Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit

entfällt

B4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand ergibt sich aus dem Finanzmittelbestand am Anfang der Periode abzüglich des Plan Cash-Flow.

C. Deckungsfähigkeit

Die Deckungsfähigkeit regelt § 11 Abs. 1 - 4 des Finanzstatuts vom 1. Oktober 2013. Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen sind innerhalb ihrer Gruppe jeweils für sich und insgesamt gegenseitig deckungsfähig. Alle Erträge dienen, soweit nichts anderes bestimmt ist, zur Deckung aller Aufwendungen (Gesamtdeckungsprinzip). Die Investitionsausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

D. Wirtschaftssatzung 2018

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg hat in ihrer Sitzung am 30. November 2017 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I, S. 626), in Verbindung mit § 110 LHO und unter Bezugnahme auf das Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein vom 24. Juni 2005, des Finanzstatuts der IHK Flensburg vom 1. Oktober 2013 sowie § 1 Abs. 3 der Beitragsordnung der IHK Flensburg in der jeweils gültigen Fassung, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018) beschlossen:

I. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 ist

1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	10.110.700,00 €
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	10.950.000,00 €
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	572.800,00 €
und dem Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2017	266.500,00 €

2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 €
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	285.700,00 €

festgestellt worden.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind im Haushaltsjahr der Betriebseröffnung und in dem darauf folgenden Jahr von Grundbeitrag und Umlage, im dritten und vierten Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von IHK-Zugehörigen,

 2.1. die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb

a) bis 15.340,00 € soweit nicht die Befreiung nach Ziff. II 1. eingreift	46,00 €
b) über 15.340,00 € bis 36.000,00 €	81,00 €
c) über 36.000,00 € bis 77.000,00 €	178,00 €
d) über 77.000,00 € bis 128.000,00 €	332,00 €
e) über 128.000,00 €	511,00 €

2.2. die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder Gewerbeertrag / hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb

a) bis 77.000,00 €	178,00 €
b) über 77.000,00 € bis 128.000,00 €	332,00 €
c) über 128.000,00 €	511,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziff. II, 2.2. a) zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personengesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter i.S.v. § 161 Abs. 1 HGB), kann der zu veranlagende Grundbeitrag auf Antrag um 50% ab dem Jahr der Antragsstellung ermäßigt werden, wenn der Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 24.500,00 € nicht übersteigt.

2.3. allen IHK-Mitgliedern, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- mehr als 13.750.000,00 € Bilanzsumme, - mehr als 27.500.000,00 € Umsatz, - von 250 – 500 Beschäftigte, auch wenn sie sonst nach Ziff. II, 2.1 – 2.2 zu veranlagten wären	2.045,00 €
---	------------

2.4. allen IHK-Mitgliedern, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- mehr als 13.750.000,00 € Bilanzsumme, - mehr als 27.500.000,00 € Umsatz, - mehr als 500 Beschäftigte, auch wenn sie sonst nach Ziff. II, 2.1 – 2.3 zu veranlagten wären	4.090,00 €
--	------------

3. Als Umlagen sind 0,18 % des Gewerbeertrages/hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb zu erheben. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen.

4. Das Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist 2018.
5. Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung im IHK-Bezirk werden für das Beitragsjahr 2018 die unter Ziff. 2, 2.1 bis 2.4 genannten Grundbeiträge sowie der unter Ziff. 3 angeführte Umlagesatz jeweils um 10 % gemindert.
6. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur in Höhe des Grundbeitrages (gem. Ziff. II. 2.1 a) als Vorauszahlung durchgeführt.

Flensburg, 30. November 2017

Industrie- und Handelskammer
zu Flensburg

Uwe Möser
Präsident

Björn Ipsen
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung

Pos.	Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Plan 2017 Euro	Voraussichtliches IST 2017 Euro	Ist 2016 Euro
1.	Erträge aus IHK Beiträgen	8.139.900,00 €	7.847.200,00 €	8.372.200,00 €	7.523.785,24 €
2.	Erträge aus Gebühren	1.177.100,00 €	1.191.300,00 €	1.124.800,00 €	1.125.455,56 €
3.	Erträge aus Entgelten	68.800,00 €	64.900,00 €	58.000,00 €	64.352,10 €
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.	Sonstige betriebliche Erträge	607.900,00 €	489.500,00 €	487.500,00 €	447.393,11 €
	davon: Erträge aus Erstattungen	100.800,00 €	102.700,00 €	97.600,00 €	115.302,60 €
	Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	479.100,00 €	360.800,00 €	348.800,00 €	283.614,42 €
	Betriebserträge	9.993.700,00 €	9.592.900,00 €	10.042.500,00 €	9.160.986,01 €
7.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	77.500,00 €	74.600,00 €	73.700,00 €	72.850,53 €
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	799.000,00 €	794.600,00 €	770.900,00 €	784.320,05 €
8.	Personalaufwand				
	a) Gehälter	4.389.300,00 €	4.110.900,00 €	4.085.400,00 €	3.898.581,80 €
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.072.200,00 €	1.045.100,00 €	1.425.800,00 €	386.915,75 €
9.	Abschreibungen				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	357.600,00 €	352.600,00 €	350.600,00 €	346.730,12 €
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.161.300,00 €	2.982.600,00 €	2.836.600,00 €	2.630.774,05 €
	Betriebsaufwand	9.856.900,00 €	9.360.400,00 €	9.543.000,00 €	8.120.172,30 €
	Betriebsergebnis	136.800,00 €	232.500,00 €	499.500,00 €	1.040.813,71 €
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	115.000,00 €	183.500,00 €	130.000,00 €	248.801,23 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00 €	5.000,00 €	2.000,00 €	3.590,86 €
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.000,00 €	25.000,00 €	5.000,00 €	93.396,54 €
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.060.000,00 €	998.400,00 €	938.300,00 €	901.730,00 €
	davon: Aufwendungen für Bankzinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Aufwendungen für Aufzinsungen gem. BilMoG	1.060.000,00 €	998.400,00 €	938.300,00 €	901.730,00 €
	Finanzergebnis	-948.000,00 €	-834.900,00 €	-811.300,00 €	-742.734,45 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-811.200,00 €	-602.400,00 €	-311.800,00 €	298.079,26 €
16.	Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.100,00 €	2.100,00 €	3.100,00 €	1.951,51 €
19.	Sonstige Steuern	26.000,00 €	24.800,00 €	25.900,00 €	19.697,38 €
20.	Jahresergebnis	-839.300,00 €	-629.300,00 €	-340.800,00 €	276.430,37 €
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	266.500,00 €	72.900,00 €	0,00 €	178.264,93 €
22.	Entnahmen aus Rücklagen				
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00 €	509.200,00 €	0,00 €	1.873.973,86 €
	b) aus anderen Rücklagen	616.500,00 €	231.900,00 €	902.100,00 €	238.944,87 €
23.	Einstellungen in Rücklagen				
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	124.000,00 €	0,00 €
	b) in andere Rücklagen	43.700,00 €	184.700,00 €	170.800,00 €	2.567.614,03 €
	c) in Nettoposition	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24.	Ergebnis	0,00 €	0,00 €	266.500,00 €	0,00 €

Vermerke in der Plan Gewinn- und Verlustrechnung

In der Plan Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2018 werden der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Gewinn- und Verlustrechnung detailliert

Pos.	Bezeichnung	Euro	Plan 2018	Euro	Plan 2017	Euro	Voraussichtliches
			Euro		Euro		IST 2017
1.	Erträge aus IHK Beiträgen		8.139.900,00 €		7.847.200,00 €		8.372.200,00 €
	davon: Erträge IHK Vorjahre						
	Grundbeiträge	585.000,00 €		610.200,00 €		585.000,00 €	
	Umlagen	1.315.000,00 €		1.060.600,00 €		1.415.000,00 €	
	davon: Erträge IHK lfd. Jahr						
	Grundbeiträge	3.429.000,00 €		3.690.700,00 €		3.716.400,00 €	
	Umlagen	2.810.900,00 €		2.485.700,00 €		2.655.800,00 €	
2.	Erträge aus Gebühren		1.177.100,00 €		1.191.300,00 €		1.124.800,00 €
	davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung	620.000,00 €		660.000,00 €		625.000,00 €	
	Erträge aus Gebühren Weiterbildung	161.600,00 €		169.400,00 €		171.100,00 €	
	Erträge aus sonstigen Gebühren	395.500,00 €		361.900,00 €		328.700,00 €	
3.	Erträge aus Entgelten		68.800,00 €		64.900,00 €		58.000,00 €
	davon: Verkaufserlöse	4.100,00 €		4.400,00 €		6.300,00 €	
	Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranst.	64.700,00 €		60.500,00 €		51.700,00 €	
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00 €		0,00 €		0,00 €
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00 €		0,00 €		0,00 €
6.	Sonstige betriebliche Erträge		607.900,00 €		489.500,00 €		487.500,00 €
	davon: Erträge aus Erstattungen	100.800,00 €		102.700,00 €		97.600,00 €	
	Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	479.100,00 €		360.800,00 €		348.800,00 €	
	Erträge aus Abführungen gesonderter Wirtschaftspläne	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €		0,00 €		700,00 €	
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigung	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Periodenfremde Erträge	15.000,00 €		15.000,00 €		18.000,00 €	
	Sonstige Erlöse (z.B. Mieten)	13.000,00 €		11.000,00 €		22.400,00 €	
	Betriebserträge		9.993.700,00 €		9.592.900,00 €		10.042.500,00 €

Pos.	Bezeichnung	Euro	Plan 2018 Euro	Euro	Plan 2017 Euro	Euro	Voraussichtliches IST 2017 Euro
7.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		77.500,00 €		74.600,00 €		73.700,00 €
	davon:						
	Vordrucke	500,00 €		500,00 €		600,00 €	
	Prüfungsmittel	45.000,00 €		45.000,00 €		45.000,00 €	
	Bewirtungsvorrat	17.800,00 €		17.800,00 €		17.800,00 €	
	Broschüren / Formulare	14.200,00 €		11.300,00 €		10.300,00 €	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		799.000,00 €		794.600,00 €		770.900,00 €
	davon:						
	Fremdleistungen	382.100,00 €		383.400,00 €		380.900,00 €	
	Honorare	117.600,00 €		97.600,00 €		85.000,00 €	
	Prüferentschädigungen	299.300,00 €		313.600,00 €		305.000,00 €	
8.	Personalaufwand						
	a) Gehälter		4.389.300,00 €		4.110.900,00 €		4.085.400,00 €
	davon:						
	Vergütung	4.270.900,00 €		3.998.300,00 €		3.977.000,00 €	
	Vermögenswirksame Leistungen/ Jubiläen / Sonstiges Sachbezüge	4.400,00 €		4.800,00 €		4.400,00 €	
	Zuführung Personalrückstellung für Altersteilzeit	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Aushilfen	15.300,00 €		12.600,00 €		14.500,00 €	
	Auszubildende / Referendare / Volontäre	98.700,00 €		95.200,00 €		89.500,00 €	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.072.200,00 €		1.045.100,00 €		1.425.800,00 €
	davon:						
	Sozialversicherung	768.200,00 €		765.400,00 €		715.000,00 €	
	Beihilfen, Veränderungen der Rückstellungen für Beihilfen	34.500,00 €		40.000,00 €		35.000,00 €	
	Ruhegehälter und zusätzliche Altersversorgung	908.700,00 €		899.700,00 €		859.000,00 €	
	Veränderung der Rückstellungen Pensionen und Anwartschaften	-664.700,00 €		-684.800,00 €		-208.000,00 €	
	Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Verwaltungsberufsgenossenschaft	25.500,00 €		24.800,00 €		24.800,00 €	
9.	Abschreibungen						
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		357.600,00 €		352.600,00 €		350.600,00 €
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00 €		0,00 €		0,00 €
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.161.300,00 €		2.982.600,00 €		2.836.600,00 €
	davon:						
	Sonstiger Personalaufwand	165.000,00 €		108.700,00 €		114.200,00 €	
	Mieten, Pachten, Leasing	133.700,00 €		102.000,00 €		100.300,00 €	
	Aufwendungen für Fremdleistungen	854.500,00 €		855.100,00 €		777.400,00 €	
	Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten	102.700,00 €		99.200,00 €		117.200,00 €	
	Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	325.700,00 €		360.900,00 €		361.700,00 €	
	Präsidentenfond	10.000,00 €		10.000,00 €		8.000,00 €	
	Repräsentation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	305.600,00 €		267.200,00 €		251.600,00 €	
	Reisekosten und Unterhaltung KFZ	133.700,00 €		119.300,00 €		96.200,00 €	
	Aufwendungen Mitgliedschaften (DIHK etc.)	513.500,00 €		485.000,00 €		484.700,00 €	
	Aufwendungen Wirtschaftsförderung	80.700,00 €		60.800,00 €		40.000,00 €	
	Zuwendungen	47.000,00 €		45.600,00 €		45.600,00 €	
	Aufwendungen Grundstück, Gebäude, Geschäftsausstattung	360.500,00 €		343.000,00 €		310.100,00 €	
	Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	96.200,00 €		97.300,00 €		96.300,00 €	
	Einstellung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Sonstige Aufwendungen	17.500,00 €		13.500,00 €		13.300,00 €	
	Periodenfremde Aufwendungen	15.000,00 €		15.000,00 €		20.000,00 €	
	Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Betriebsaufwand		9.856.900,00 €		9.360.400,00 €		9.543.000,00 €
	Betriebsergebnis		136.800,00 €		232.500,00 €		499.500,00 €

Pos.	Bezeichnung	Euro	Plan 2018 Euro	Euro	Plan 2017 Euro	Euro	Voraussichtliches IST 2017 Euro
11.	Erträge aus Beteiligungen		0,00 €		0,00 €		0,00 €
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		115.000,00 €		183.500,00 €		130.000,00 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.000,00 €		5.000,00 €		2.000,00 €
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		5.000,00 €		25.000,00 €		5.000,00 €
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.060.000,00 €		998.400,00 €		938.300,00 €
	davon:						
	Aufwendungen für Bankzinsen	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Aufwendungen für Aufzinsungen gem. BilMoG	1.060.000,00 €		998.400,00 €		938.300,00 €	
	Finanzergebnis		-948.000,00 €		-834.900,00 €		-811.300,00 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-811.200,00 €		-602.400,00 €		-311.800,00 €
16.	Außerordentliche Erträge		0,00 €		0,00 €		0,00 €
17.	Außerordentliche Aufwendungen (Zuführungen BilMoG Umstellungsdifferenz)		0,00 €		0,00 €		0,00 €
	Außerordentliches Ergebnis		0,00 €		0,00 €		0,00 €
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.100,00 €		2.100,00 €		3.100,00 €
19.	Sonstige Steuern		26.000,00 €		24.800,00 €		25.900,00 €
20.	Jahresergebnis		-839.300,00 €		-629.300,00 €		-340.800,00 €
21.	Ergebnisvortrag		266.500,00 €		72.900,00 €		0,00 €
22.	Entnahmen aus Rücklagen						
	a) aus der Ausgleichsrücklage		0,00 €		509.200,00 €		0,00 €
	b) aus anderen Rücklagen		616.500,00 €		231.900,00 €		902.100,00 €
	davon:						
	Investitions- und Instandhaltungsrücklage	0,00 €		73.500,00 €		73.500,00 €	
	Zinsausgleichsrücklage	335.300,00 €		0,00 €		670.200,00 €	
	Rücklage zur Einführung eines Qualitätsmanagement	0,00 €		3.500,00 €		3.500,00 €	
	Rücklage Projekte IHK SH 2030	281.200,00 €		154.900,00 €		154.900,00 €	
23.	Einstellungen in Rücklagen						
	a) in die Ausgleichsrücklage		0,00 €		0,00 €		124.000,00 €
	b) in andere Rücklagen		43.700,00 €		184.700,00 €		170.800,00 €
	davon:						
	Investitions- und Instandhaltungsrücklage	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Rücklage zur Einführung eines Qualitätsmanagement	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Rücklage Projekte IHK SH 2030	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
	Zinsausgleichsrücklage	43.700,00 €		184.700,00 €		170.800,00 €	
	c) in Nettoposition		0,00 €		0,00 €		0,00 €
24.	Ergebnis		0,00 €		0,00 €		266.500,00 €

Vermerke in der Plan Gewinn- und Verlustrechnung

In der Plan Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2018 werden der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Finanzplan

Pos.	Bezeichnung	Plan 2018 Euro	Plan 2017 Euro	Ist 2016 Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-839.300,00 €	-629.300,00 €	276.430,37 €
	- außerordentliche Erträge	0,00 €		0,00 €
	+ außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	357.600,00 €	352.600,00 €	349.633,48 €
2.b)	- Erträge aus Auflösung von Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.	+/- Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/ Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-)/ Bildung Aktive RAP (-)	395.300,00 €	313.600,00 €	-43.833,02 €
4.	Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			
	+ Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	- Sonstige zahlungswirksame Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00 €	0,00 €	93.804,54 €
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Positionen 6. - 8. entfallen im Plan				
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	XXX	XXX	118.037,96 €
7.	Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	XXX	XXX	-175.086,74 €
8.	Außerordentliche Posten	XXX	XXX	0,00 €
9.	Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-86.400,00 €	36.900,00 €	618.986,59 €
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Buchwert)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11.a)	- Auszahlungen für Investitionen in Grundstück und Gebäude pauschal veranschlagt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11.b)	- Auszahlungen für Investitionen in technische Anlagen einzelne Maßnahmen pauschal veranschlagt	-55.000,00 €	-39.500,00 €	-21.995,96 €
		0,00 €	0,00 €	0,00 €
11.c)	- Auszahlungen für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung einzelne Maßnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Fahrzeuge	-21.000,00 €	-35.000,00 €	0,00 €
	pauschal veranschlagt	-119.200,00 €	-155.100,00 €	-105.173,41 €
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-90.500,00 €	-39.100,00 €	-19.281,75 €
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00 €	0,00 €	-514.677,86 €
16.	Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-285.700,00 €	-268.700,00 €	-661.128,98 €
17.a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17.b)	Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
19.	Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9., 16., 19.)	-372.100,00 €	-231.800,00 €	-42.142,39 €
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.953.600,00 €	3.829.000,00 €	3.468.169,26 €
22.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.581.500,00 €	3.597.200,00 €	3.426.026,87 €

Anmerkungen zum Finanzplan

Bei der Planung werden vor dem Hintergrund der Wesentlichkeit und der Vereinfachung die Änderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten als konstant angesehen (Pos. 6. - 8.).

Vermerke im Finanzplan

Im Finanzplan werden die Auszahlungen für Einzelmaßnahmen oder pauschal veranschlagte Investitionen für Sach- und immaterielles Anlagevermögen sowie in das Finanzanlagevermögen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Personalübersicht für das Wirtschaftsjahr 2018

Personalstand	Plan 2018 Durchschnitt		Plan 2018	Plan 2017 Durchschnitt		Voraussichtliches Ist 2017 Durchschnitt		Ist 31.12.2016 Durchschnitt	
	Köpfe	Kapazität		Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität
Kernpersonal									
Geschäftsführer, Geschäftsbereichs- und Geschäftsstellenleiter	10	10	906,92	9	9	9	9	10	9,5
Wissenschaftliche Mitarbeiter, Referenten	12	12	647,46	13	12,88	13	12,75	13	12,91
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	62	56,36	2.350,67	59	53,71	60	54,23	56	50,41
Summe	84	78,36	3.905,05	81	75,59	82	75,98	79	72,82
Sonstige									
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	9	8,75	365,85	7	6,75	7	7,25	4	4,5
Personalgestellung	1	1	xxx	1	1	1	1	1	1
Gesamtsumme	94	88,11	4.270,90	89	83,34	90	84,23	84	78,32
davon									
in Teilzeit	22	xxx		19	xxx	21	xxx	19	xxx
befristet	27	xxx		27	xxx	31	xxx	19	xxx
in ATZ aktiv	0	xxx		0	xxx	0	xxx	0	xxx
außerdem									
Auszubildende	10	xxx		11	xxx	10	xxx	10	xxx
Trainees	0	xxx		0	xxx	0	xxx	0	xxx
Praktikanten	1	xxx		1	xxx	2	xxx	0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	3	xxx		2	xxx	3	xxx	1	xxx
ATZ inaktiv	0	xxx		0	xxx	0	xxx	0	xxx
Sondereinrichtungen (Volontär, Referendar)	1	xxx		1	xxx	1	xxx	1	xxx
Geringfügig Beschäftigte	3	xxx		3	xxx	4	xxx	4	xxx

* Kernpersonal: Stelle Projektmanagement Digitalisierung, Stelle Personalentwicklung

* Sonstige: Zwei Projektstellen „Alle an Bord“

Bezeichnung	Beteiligungshöhe	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Beteiligungsgrund
Gesellschaft zur Förderung von Industrie, Handel und Gewerbe mbH	8.691,96 €	Bergstr. 2	24103 Kiel	Gesellschafter	Wilhelm Lumbeck	Abwicklung von IHK-Projekten (Schule-Wirtschaft, Fachkräfteberatung)
GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sondermüllabfällen mbH	5.900,00 €	Saalestraße 8	24539 Neumünster	Gesellschafter	Frank Kurbjuhn	Vertretung der abfallerzeugenden Wirtschaft
Hochschulförderfonds Flensburg gUG	500,00 €	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Gesellschafter	Dr. Michael Schack	Sicherung Hochschulstandort
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	4.390,00 €	Emil-Figge-Str. 86	44227 Dortmund	Gesellschafter	Wilhelm Lumbeck	IT Dienstleistungen IHK
Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH	8.200,00 €	Fleethörn 23	24103 Kiel	Gesellschafter	Björn Ipsen	Federführung Tourismus IHK SH
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH	50.000,00 €	Lorentzendam 21	24103 Kiel	Gesellschafter	Sedef Atasoy	Stärkung der Eigenkapitalbasis von mittelständischen Unternehmen in SH
Messe Husum und Congress GmbH & Co. KG	15.000,00 €	Am Messeplatz 12 - 18	25813 Husum	Kommanditist	Gregor Stein	Unterstützung Messestandort
Selbsthilfe-Bauverein eG	160,00 €	Willi-Sander-Platz 1	24943 Flensburg	Genossenschaftsmitglied (1 Genossenschaftsanteil)	Wilhelm Lumbeck	Geldanlage

WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	32.000,00 €	Lorentzendam 24	24103 Kiel	Gesellschafter	Ulrich Spitzer	v.a. Innovationsberatung für Unternehmen (jährlicher Institutioneller Zuschuss)
ZPA Nord-West GbR	6.048,67 €	Auf dem Hunnenrücken 3	50668 Köln	Gesellschafter	Dr. Michael Schack	Zentrale Aufgabenerstellung Ausbildung

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V.	Hamburger Chaussee 25	24220 Flintbek	Mitglied	Mark Stuwe	Förderung des Ländlichen Raums
Aktiv Region Schlei-Ostsee e. V	Toft 7	24860 Böklund	Mitglied/stv. Vorsitz	Stefan Wesemann	Förderung der Region mit kommunalen Mitteln und Mitteln der EU, keine finanzieller Beitrag
Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle Beitragsbemessungsgrundlagen e. V. (AKB)	Otto-Hahn-Str. 22	44227 Dortmund	Mitglied	Wilhelm Lumbeck	Lieferung Veranlagungsgrundlagen
Auftragsberatungsstelle Schleswig-Holstein e. V. (ABST-SH)	Bergstr. 2	24103 Kiel	Gesellschafter	Holger Jensen	Förderung der Teilnahme von Mitgliedsunternehmen an öffentlichen Auftragsvergaben
BZEE - Bildungszentrum für Erneuerbare Energien e. V.	Johannes-Mejer-Straße 8	25813 Husum	Mitglied	Michael Schack	Förderung der Weiterbildung im Bereich erneuerbare Energien
Dansk-Tysk Industrie- & Handelsklub	Store Kongensgade 49	DK - 1022 København	Mitglied	Sedef Atasoy	Länderschwerpunkt DK im Bereich Int.
Design-Initiative Nord e. V.	Heiligendammer Straße 15	24106 Kiel	Mitglied	Frank Kurbjuhn	Förderung von Design als Wettbewerbsfaktor
Deutsches Institut für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS)	Beethovenstr. 5 - 13	50674 Köln	Mitglied	Herbert Christiansen	Förderung der deutschen und internationalen Schiedsgerichtsbarkeit

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V.	Agricolastr. 25	10555 Berlin	Mitglied	Christian Humpert	Förderung der Wissenschaftlichen Arbeit zu Verkehrsfragen
Deutscher Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e. V. (DSW-Schutzverband e. V.)	Landgrafenstraße 24 B	61348 Bad Homburg vor der Höhe	Mitglied	Herbert Christiansen	Unterstützung IHK Mitglieder
DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.	Breite Straße 29	10178 Berlin	Mitglied	Björn Ipsen	Dachorganisation
dwif e. V. ab 2010 Deutsches wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Uni München	Sonnenstraße 27	80331 München	Mitglied	Sedef Atasoy	Federführung Tourismus IHK SH
Die schönste Förde der Welt e. V.	Lise-Meitner-Str. 1	24941 Flensburg	Gründungsmitglied	Ulrich Spitzer	Erstellung eines Dachmarkenkonzepts für die Region Flensburg
Ernst-Schneider-Preis der deutschen IHK e. V., Köln	Unter Sachsenhausen 10 - 26	50667 Köln	Mitglied	Petra Vogt	Förderung der Wirtschaftsberichterstattung in deutschen Medien
Europäische Akademie Schleswig-Holstein,	Akademieweg 6	24988 Oeversee	Mitglied	Björn Ipsen	Grenzüberschreitende Bildungseinrichtung
Flensburg Innovativ e. V.	Batteriestr. 48	24939 Flensburg	Mitglied	Sonja Witt	Förderung von innovativen Projekten und Projektideen aus der Region für die Region

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Förderforum "Fachhochschule Westküste" e. V.	Rungholtstraße 5 d	25746 Heide	Mitglied Geschäftsführung	Thomas Bultjer	Förderung von F+E an der FH Westküste
Fördergesellschaft der Universität Flensburg e. V.	Auf dem Campus 1	24943 Flensburg	Mitglied	Dr. Michael Schack	Unterstützung Hochschulstandort
Förderkreis Feste Untereifelbequerung e. V.	Fasanenweg 5	25845 Nordstrand	Mitglied	Thomas Bultjer	Forderung Umsetzung A 20
Förderkreis Wirtschaftsjunioren Flensburg/Auflösung zum Jahresende 2014	Heinrichstraße 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Björn Ipsen	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V.	Kaiserstraße 2	24143 Kiel	Mitglied	Björn Ipsen	Unterstützung Jugend forscht in Schleswig-Holstein
Gesellschaft zur Förderung des Institut für Handelsforschung e. V. IFH	Dürener Straße 401 b	50858 Köln	Mitglied	Jonathan Seiffert	Förderung der Handelsforschung
Gesundheitsregion NORD e. V.	Duburg Str. 81	24943 Flensburg	Mitglied	Stefan Wesemann	Netzwerkarbeit der Gesundheitswirtschaft
Handelsverein Flensburg e. V.	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Charlie J. Groth	Unterstützung ehem. Unternehmer/-innen

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
IHK24 e. V.	Schauenburgerstr. 49	20095 Hamburg	Mitglied	Björn Ipsen	Unterstützung bei d. internetbasierten Kommunikation u. Vereinfachung der Arbeitsprozesse im Internet
IHK Nord Arbeitsgemeinschaft Nord-deutscher Industrie- und Handelskammern	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	Mitglied	Sonja Witt	Zusammenarbeit Küsten IHK's
IHK Wettbewerb deutscher Auslandsschulen	Breite Straße 29	10178 Berlin	Mitglied	Dr. Michael Schack	Stärkung von Auslandsschulen und kontinuierlicher Ausbau der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
Industrie-Pensions-Verein e. V. Berlin	Niederwallstr. 10	10117 Berlin	Mitglied	Wilhelm Lumbeck	Beratung Versicherungsleistungen
Infrastruktur Vestkysten/Westküste	Industriestr. 30 a	25813 Husum	Mitglied	Gregor Stein	gemäß Satzung
Initiative Kiel-Canal e. V.	Bergstr. 2	24103 Kiel	Mitglied	Christian Humpert	Funktionserhalt und die Zukunfts-sicherung des Nord-Ostsee-Kanals
Initiative pro Metropolregion Hamburg e. V. (IMH)	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	Mitglied	Thomas Bultjer	Vorantreibung der wirtschaftlichen, technologischen und sozialen Entwicklung der Metropolregion
Institut Finanzen und Steuern e. V.	Gertraudenstr. 20	10178 Berlin	Mitglied	Viola Meineke	Förderung der wissenschaftlichen Arbeit zu Steuerfragen

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Institut für Sachverständigenwesen e. V.	Hohenzollernring 85 - 87	50672 Köln	Mitglied	Herbert Christiansen	Ansprechpartner der IHKs, der Wirtschaft und Politik in Sachverständigenfragen
Kammerunion Elbe-Oder	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	(Vertretung durch HK HH)	Thomas Bultjer	Entwicklung der Zusammenarbeit an der Elbe u. Oder, Vertretung der Forderungen gegenüber der EU
Klimapakt Flensburg e. V. ab 2009	Willi-Sander-Platz 1	24943 Flensburg	Geschäftsführung Mitglied	Ulrich Spitzer Frank Kurbjuhn	Förderung des Projekts CO ₂ -Neutralität bis 2050
LAG AktivRegion Dithmarschen e. V.	Markt 10	25746 Heide	Mitglied/ 1. stellv. Vors. Ott	Thomas Bultjer	Vertreter der Wirtschaft in der AktivRegion um für eine wirtschaftsfreundliche Förderung zu sorgen
Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein e. V.	Holstentorplatz 1	23552 Lübeck	Vorstand	Sedef Atasoy	Federführung Tourismus IHK SH
Nautischer Verein Brunsbüttel e. V.	Postfach 1140	25534 Brunsbüttel	Mitglied	Thomas Bultjer	Interessenvertretung der Maritimen Wirtschaft
Schiffsbetriebstechnische Gesellschaft Flensburg e. V.	Kanzleistr. 91 - 93	24943 Flensburg	Mitglied	Dr. Michael Schack	Förderung der Forschung, der Lehre und Praxis im schiffsbetriebstechnischen Bereich (u.a. Ausbildung)
Schleswig-Holstein Musik Festival	Palais Rantzau, Parade 1	23552 Lübeck	Mitglied	Björn Ipsen	Kulturförderung

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Stadtmarketing Schleswig GmbH	Ilensee 4	24837 Schleswig	AR-Mitglied	Stefan Wesemann	Projekten / Prozessen werden initiiert und Impulse für die Stärkung des Standortes gegeben.
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.	Baedekerstraße 1	45128 Essen	Mitglied	Dr. Michael Schack	Unterstützung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
Stiftung Mensch - Stiftungsrat	Eescher Weg 67	25704 Meldorf	Stiftungsratsmitglied	Thomas Bultjer	Vertretung der Wirtschaft (kein Beitrag)
Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.	Wall 55	24103 Kiel	Mitglied/ Vorstandsmitglied	Björn Ipsen	Federführung Tourismus IHK SH
Unternehmen Flensburg e. V. / ab 2004	Heinrichstraße 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Dr. Michael Schack	Förderung von Wirtschaft und Wissenschaft
Verband der Geschäftsführer e. V. deutscher IHKs	Breite Straße 29	10178 Berlin	Mitglied	Björn Ipsen	Netzwerkbildung
Verein Creditreform Flensburg e. V.	Lise-Meitner-Str. 1	24941 Flensburg	Mitglied	Dirk Johannsen	Wirtschaftsauskünfte und Wirtschaftsinformationen
Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs e. V.	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	Mitglied	Christian Humpert	Gemeinsame Mitgliedschaft der norddeutschen IHKs zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Vereinigung der Leiter Zentrale Dienste e. V.	IHK Aachen Theaterstraße 6-10	52062 Aachen	Vorstand	Wilhelm Lumbeck	Schulungen, Erfahrungsaustausch
WT.SH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	Lorentzendam 24	24103 Kiel	Mitglied	Sedef Atasoy	Förderung Tourismus-Cluster
Weiterbündungsverbund Nordfriesland	Schloßstraße 7	25813 Husum	Mitglied	Gregor Stein	Förderung der Weiterbildung im Kreis Nordfriesland
Wirtschaftsvereinigungen Schleswigs GbR	Plessenstraße 7	24837 Schleswig	Geschäftsführung	Stefan Wesemann	Förderung der Stadt- und Regionsentwicklung (kein Mitglied)
Wirtschaftsjunioren Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Björn Meyer	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Wirtschaftsjunioren Schleswig	Plessenstraße 7	24837 Schleswig	Geschäftsführung	Stefan Wesemann	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Wirtschaftsjunioren Nordfriesland	Industriestr. 30 a	25813 Husum	Geschäftsführung	Gregor Stein	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Wirtschaftsjunioren Dithmarschen	Rungholtstraße 5 d	25746 Dithmarschen	Geschäftsführung	Thomas Bultjer	Netzwerkbildung junger Unternehmer

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Wirtschaftsjunioren Hanseraum	Neuer Graben 38	49074 Osnabrück	Mitglied / Geschäftsführung	Björn Meyer	Zusammenschluss norddeutscher Wirtschaftsjunioren
Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerb	Landgrafenstraße 24 B	61348 Bad Homburg vor der Höhe	Mitglied	Herbert Christiansen	Förderung ehrbaren Wettbewerbsverhaltens

Bezeichnung	Verantwortung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Projektgrund (ggf. Förderung)
Alle an Bord	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektverantwortliche	Catharina Nies	Netzwerk zur arbeitsmarktlichen Integration von Geflüchteten in Schleswig Holstein (Projektförderung aus Landesmitteln über das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus)
Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Landespartnerschaft; Beratungsaktivitäten im Bereich Fachkräfte gewinnen, halten und binden. (Das Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung wird aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.)
Betriebliches Mobilitätsmanagement (ersetzt das IHK SH 2030-Projekt Smart Travel)	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektpartner	Christian Humpert	Betriebliche Mobilität mit kommunalen Klimaschutzstrategien verbinden; Ziel: nachhaltiges, klimafreundliches Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Organisationen
Designkontor Schleswig-Holstein	IHK Flensburg als Federführer IHK SH	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektpartner Federführer	Stefanie Thomsen	Projekt im Rahmen der Tourismusstrategie SH 2025 zur Verbesserung der Angebotsqualität
Flüchtlingskoordination	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektverantwortliche	Catharina Nies	Aktuelle Entwicklung und Anforderungen an die IHK im Bereich Vermittlung und Begleitung.
FURGY CLEAN Innovation	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektverantwortlicher	Ulrich Spitzer	Schleswig-Holstein 2030; Meta-Projekt im Themenfeld Energie (INTERREG 5a: Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.)
Green Wellcome / Pro Tourismus	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Stefanie Thomsen	IHK-SH 2030; Entwicklung von Konzepten, Maßnahmen und Produkten für die Förderung und Positionierung Schleswig-Holsteins als nachhaltige und grüne Tourismusdestination.
IHK-Mentoren	IHK Kiel	Bergstraße 2	24103 Kiel	Projektpartner	Dr. Michael Schack	IHK SH 2030: Maßnahme zur Verbesserung der Berufsorientierung, Berufsfindung und Ausbildungsreife. Übergangsmangement Schule-Beruf
Kooperation tecnopedia	IHK Darmstadt	Rheinstraße 89	64295 Darmstadt	Projektpartner	Dr. Michael Schack	Förderung der MINT-Fächer
Mittelstandsinitiative Energiewende	DIHK	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektpartner	Frank Kurbjuhn	Durchführung von Azubiprojekt "Energiescouts"

Bezeichnung	Verantwortung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Projektgrund (ggf. Förderung)
Passgenaue Besetzung	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften. (Das Programm Passgenaue Besetzung wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.)
Praktikumsbörse	IHK Kiel	Bergstraße 2	24103 Kiel	Projektpartner	Dr. Michael Schack	IHK SH 2030; Nachfrage der Schüler mit den Angeboten der Unternehmen zusammenbringen
Regionale Fachberatung Schule-Betrieb	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft (Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Schule und Berufsbildung.)
STaRForCE	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Mette Lorentzen	IHK-SH 2030; Entwicklung von grenzüberschreitenden Ausbildungsmaßnahmen. (INTERREG 5a: Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.)
Tourismcluster Schleswig-Holstein	WTSH	Lorentzendamm 24	24103 Kiel	Projektpartner stv. Vorsitz	Sedef Atasoy	Umsetzung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025
Welcome to MRH (Internationalisierung des Tourismus)	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH für die Metropolregion Hamburg	Holstentorplatz 1	23552 Lübeck	Projektpartner	Stefanie Thomsen	Angebotsqualität und -information auf die Zielgruppen aus den wichtigsten ausländischen Quellmärkten ausrichten, um die Anzahl der Übernachtungsgäste sowie die Übernachtungsdauer innerhalb der MRH durch ausländische Gäste zu steigern.
Willkommenslotsen	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen bei allen praktischen Fragen hinsichtlich der betrieblichen Integration von Flüchtlingen durch Hospitation, Praktika, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Arbeit (Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages)